

Badenerstrasse 25
5413 Birmenstorf
Telefon 056 201 40 65
Telefax 056 201 40 51
www.birmenstorf.ch

RECHENSCHAFTSBERICHT 2020

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde



Mit dem vorliegenden Bericht halten wir Rückblick auf das kommunale Jahr 2020. Die Wahl von Edith Saner als Grossratspräsidentin 2020 war eines der Ereignisse, welche dieses mitprägten.



Liebe Birnenstorferinnen und
Liebe Birnenstorfer

Was für ein denkwürdiges Jahr voller Highlights, aber auch Anstrengungen! Ich freue mich sehr, dass Sie den Rechenschaftsbericht geöffnet haben und noch einmal durch das vergangene Jahr blättern möchten.

Das Gemeindejahr startete fulminant mit der Wahl von unserer geschätzten ehemaligen Frau Gemeindegammann Edith Saner zur Grossratspräsidentin 2020. Im Rückblick können wir dankbar sein, dass das grosse Fest mit Bevölkerung und Politprominenz so fröhlich über die Bühne gehen konnte – noch ohne Schattenwurf der Corona-Pandemie.

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema «Budget» durch das Jahr 2020:

- 1.) Die Wintergemeindeversammlung 2019 genehmigt eine Steuerfusserhöhung um 5%-Punkte auf 99%.
- 2.) Die SVP ergreift erfolgreich das Referendum. In der Folge müssen nicht notwendige Ausgaben wie etwa der Neujahrsapéro abgesagt werden.
- 3.) An der Urnenabstimmung vom 9. Februar stimmt eine klare Mehrheit der Urnengängerinnen und -gänger gegen das gemeinderätliche Budget. Der Gemeinderat entscheidet sich anschliessend, ein Budget mit bestehendem Steuerfuss von 94% zu erstellen.
- 4.) Die ausserordentliche Gemeindeversammlung zur Genehmigung des Budgets wird auf den 1. April angesetzt und dazu eingeladen.
- 5.) Am 13. März wird der Lockdown verfügt. Die a.o. Gmeind wird abgesagt.
- 6.) Am 17. Mai wird das Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss an der Urne genehmigt.
- 7.) Aufgrund der Signale aus der Bevölkerung erarbeitet der Gemeinderat mit der Verwaltung ein

Budget 2021 mit ebenfalls gleichbleibendem Steuerfuss von 94%.

8.) An der Winter-Gmeind vom 27. November wird der Antrag auf Steuerfusserhöhung um 4%-Punkte auf 98% gestellt und angenommen. Dieser Entscheid tritt ohne Referendum in Kraft.

Nicht nur im Budgetprozess hat Corona seine Spuren hinterlassen. Der Gemeinderat ist sehr glücklich, dass die Investitionen in die Schul-Informatik im Lockdown bereits Früchte tragen konnten. Die öffentlichen Anlässe wie der Seniorenausflug, der Neuzuzügeranlass oder die 1. August-Feier mussten allesamt abgesagt werden. Der persönliche Kontakt fehlt an allen Ecken und Enden. Der Gemeinderat hofft sehr, dass nun nach den Sommerferien allmählich wieder Normalität eintreten kann.

Gemeinderat und Verwaltung haben sich im Berichtsjahr mit einer Vielzahl von Themen und Projekten beschäftigt, die ich hier nicht aufzählen möchte, weil sie unser Gemeindegammann Stefan Krucker in diesem Rechenschaftsbericht zusammengetragen hat. Für mich persönlich aber begann im 2020 mit der Pensionierung von André Brack, Leiter Technische Betriebe Birnenstorf, die Phase der Ablösung langgedienter und erfahrener Gemeindegammannen. Seine Stelle konnte mit Roman Willi neu besetzt werden. Er kümmert sich nun mit Elan um «sein» Stromnetz. Die weiteren «Silberrücken», Stefan Krucker und Jürg Frey, werden in den nächsten 12 Monaten in den Ruhestand gehen. Gemeinderat und Verwaltung tun alles, um die hohe Fach- und Sozialkompetenz sowie die gute Stimmung im Gemeindehaus halten und entwickeln zu können.

Das führt mich zum Danke-Sagen. Im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die sich im Jahr 2020 für die Gemeinde Birnenstorf stark gemacht haben. Der grösste Dank geht an alle Mitarbeitenden der Gemeinde, die sich täglich zum Wohl der Einwohnerschaft einsetzen. Ich bedanke mich auch beim Gemeinderat und allen Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihr grosses Engagement.

Ich freue mich darauf, Ihnen bald wieder persönlich begegnen zu können. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Marianne Stänz, Gemeindegammann

Badenerstrasse 25
5413 Birmenstorf
Telefon 056 201 40 65
Telefax 056 201 40 51
www.birmenstorf.ch

Inhalt

	Seite				
0	Allgemeine Verwaltung	5	5	Soziale Wohlfahrt	27
1	Öffentliche Sicherheit	15	6	Verkehr	29
2	Bildung	20	7	Umwelt, Raumordnung	30
3	Kultur, Freizeit, Sport	26	8	Volkswirtschaft	35
4	Gesundheit	27	9	Finanzen, Steuern	37
				Ortsbürgergemeinde / Forstwesen	39

Badenerstrasse 25
5413 Birmenstorf
Telefon 056 201 40 65
Telefax 056 201 40 51
www.birmenstorf.ch

Drei Themen, die das Jahr 2020 besonders prägten

Edith Saner, höchste Aargauerin im 2020

Edith Saner, bis 2018 während 20 Jahren im Gemeinderat tätig, davon deren 16 Jahre als Gemeindeamann, wurde am 7. Januar 2020 – wer sie kennt, den überrascht es nicht - mit einem Glanzresultat von 132 von 135 Stimmen als Grossratspräsidentin gewählt. Am Abend des Wahltages trotzte wohl das ‚halbe Dorf‘ der klirrenden Kälte, um der höchsten Aargauerin 2020 einen herzlichen, warmen Empfang zu bereiten und zur verdienten persönlichen Auszeichnung und Wertschätzung zu gratulieren.

Während dem die Gratulantinnen und Gratulanten anschliessend der Einladung zum wärmenden Imbiss folgten, ging es für die geladenen Gäste zur offiziellen Wahlfeier in die Mehrzweckhalle.

Corona

Wohl kaum jemand, weltweit, der die Auswirkungen der pandemischen Ausbreitung des Corona-Virus nicht in der einen oder anderen Form zu spüren bekam.

Auch in unserem Dorf war und ist in dieser ausserordentlichen Situation viel gegenseitige Unterstützung und Solidarität spürbar. Hilfestellungen wurden und werden unkompliziert angeboten. Angefangen bei der Unterstützung aus dem Kreis der Familie, durch Bekannte, bis hin zu den zahlreichen, engagierten Freiwilligen, Ihnen gebührt unser spezielles Dankeschön.

Dabei nicht zu vergessen unser Gewerbe der Lebensmittelbranche. Dieses gewährleistete den Einkauf für das ‚tägliche Überleben‘ quasi vor der Haustüre und stellten damit die Bedeutung für unser Dorf eindrücklich unter Beweis. Die Geschäfte verdienen es, auch nach Corona‘ weiter wertschätzend berücksichtigt zu werden.

Budgetreferendum

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 31. Oktober 2019 bei 141 Anwesenden mit 108 zu 16 Stimmen einen Antrag aus der Versammlung auf Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 94 % abgelehnt und den Voranschlag 2020 basierend auf dem vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss von 99 % mit 116 zu 13 Stimmen genehmigt.

Gegen diesen Beschluss hat die SVP Birmenstorf mit 202 gültigen bei 194 erforderlichen Unterschriften erfolgreich das Referendum ergriffen. In der nachfolgenden Referendumsabstimmung vom 09. Februar wurde der Voranschlag 2020 der Einwohnergemeinde basierend auf einem Gemeindesteuerfuss von 99 % (bisher 94 %) abgelehnt.

Das dadurch fehlende, rechtskräftige Budget zwang den Gemeinderat ab Jahresbeginn 2020 dazu, die Ausgaben auf das für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Verpflichtungen Notwendigste beschränkt zu halten. Dies lässt sich mit einer Fahrt mit angezogener Handbremse vergleichen. Es galt, diese

so bald als möglich zu lösen damit der 'Gemeindekarren' wieder normale Fahrt aufnehmen kann

Hierfür wollte der Gemeinderat den Stimmberechtigten am 1. April 2020 in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein überarbeitetes Budget mit einem Gemeindesteuerfuss von 94 % unterbreiten. Das Versammlungsverbot als Massnahme zur Einschränkung der Ausbreitung des Corona-Virus verhinderte dies.

Mit einer Sonderverordnung hat der Regierungsrat ua die gesetzliche Grundlage geschaffen, wonach Geschäfte, die üblicherweise in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen, direkt der Urnenabstimmung unterstellt werden können, sofern sie keinen Aufschub dulden. Dabei wurde die Dringlichkeit des Geschäfts ausdrücklich bei jenen Gemeinden bejaht, die für das laufende Jahr noch über kein rechtskräftiges Budget verfügen.

Der Gemeinderat entschied vor diesem Hintergrund, den Voranschlag 2020, basierend auf einem Gemeindesteuerfuss von 94 %, am 17. Mai 2020 der Urnenabstimmung zu unterstellen. Bei einer Stimmbeteiligung von 39 % stimmten 689 Stimmberechtigte für das überarbeitete Budget, deren 54 dagegen.

0 Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Crona geschuldet, wurde im 2020 die Sommer- mit der Wintergemeindeversammlung zusammengelegt.

Einwohnergemeinde

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Oktober 2020 arbeiteten unter Einhaltung der einschlägigen Covid-19-Schutzmassnahmen 76 von insgesamt 1'920 Stimmberechtigten maskiert und in nur 5/4-Stunden die nachstehenden, zahlreichen Traktanden wie folgt ab:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Oktober 2019 - genehmigt
2. Rechenschaftsbericht 2019 - genehmigt
3. Zusicherung Gemeindebürgerrecht – in allen Fällen zugesichert
 - a) Balasubramaniam, Sriram, 1971,
Sriram geb. Krishnamurthy, Rajalakshmi, 1974,
Sriram, Maanasa, 2005,
Sriram, Neha, 2007
alle indische Staatsangehörige
 - b) Barreiro Rivadulla, Miguel Angel, 1970, spanischer Staatsangehöriger
 - c) Belay, Efrem, 1977, eritreischer Staatsangehöriger
 - d) Gawlik, Andreas, 1973, deutscher Staatsangehöriger
Labenz Gawlik, Helene, 1982, brasilianische Staatsangehörige
Gawlik, Julian Niklas, 2013, deutscher Staatsangehöriger
Gawlik, Emma, 2017, deutsche Staatsangehörige
 - e) Kastrati, Arben, 1971, kosovarischer Staatsangehöriger
 - f) Schlenz, Chiara, 2001, deutsche Staatsangehörige
 - g) Schlenz, Bernd Willi, 1970, deutscher Staatsangehöriger

Schlenz geb. Van Diemen, Sonja, 1969, südafrikanische
Staatsangehörige
Schlenz, Tanja, 2004, deutsche Staatsangehörige

- h) Wölfer, Raik Günter, 1970, deutscher Staatsangehöriger
- i) Zheludev, Andrey, 1969
Jeloudeva geb. Matveeva, Ksenia, 1971
beide amerikanische Staatsangehörige
4. Genehmigung Jahresrechnung 2019 - genehmigt
 5. Reduktion Gemeindebeitrag Transportkosten auswärtiger Schulbesuch auf 70 % der Abokosten - abgelehnt
 6. Schulraumerweiterung Phase 3; Umbau 2 Schulhaus Gemeindehausstrasse; Verpflichtungskredit CHF 150'000 - genehmigt
 7. Kündigung Leistungsauftrag Jugendarbeit mit Stadt Baden; Neuorganisation - abgelehnt
 8. Periodischer Unterhalt und Erneuerung Meliorationsanlagen; Umsetzung Teilprojekt 1- Verpflichtungskredit CHF 750'000 - beschlossen
 9. Erarbeitung GEP II; Verpflichtungskredit CHF 440'000 - beschlossen
 10. Erneuerung Dacheindeckung Gemeindehaus und Erweiterung Photovoltaikanlage; Verpflichtungskredit CHF 180'000 beschlossen
 11. Genehmigung Gemeindevertrag über den Regionalen Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Region Baden - zugestimmt
 12. Kündigung Aktionärsbindungsvertrag Publis – beschlossen
 13. Genehmigung Voranschlag 2021, basierend auf einem Gemeindesteuerfuss von 94 % - beschlossen mit einem (auf Antrag aus der Versammlung um 4 Prozentpunkte) erhöhten Steuerfuss von 98 %

Ortsbürgergemeinde:

Am 29. Oktober 2021 nahmen sich 15 der 274 stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger unter denselben Voraussetzungen folgender Traktandenliste an:

1. Versammlungsprotokoll vom 31. Oktober 2019 - genehmigt
2. Rechenschaftsbericht 2019 - genehmigt
3. Genehmigung Jahresrechnung 2019 - genehmigt
4. Genehmigung Voranschlag 2021 - genehmigt

Information und Kommunikation

Kommunikation und Information sind für den Gemeinderat Grundvoraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zusammen mit der Verwaltung wird regelmässig und umfassend in den Medien über laufende Geschäfte und Absichten informiert.

Die Rundschau ist amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Birmenstorf und erscheint jeweils am Donnerstag kostenlos in alle Haushaltungen. Darüber hinaus orientiert der Gemeinderat periodisch im ‚Bulletin‘ und in der Regel in zwei jährlichen öffentlichen Veranstaltungen (ausserhalb der Gemeindeversammlung) ausführlich über laufende Geschäfte.

Amtliche Publikationen nun 'offiziell' auch auf www.birmenstorf.ch

Für die verschiedenen kommunalen Aufgabenbereiche sind behördliche Bekanntmachungen gesetzlich vorgeschrieben. Am bekanntesten sind dabei wohl die Publikationen von Baugesuchen, von Gemeindeversammlungsbeschlüssen, von Ergebnissen kommunaler Wahlen- und Abstimmungen, aber auch von Arbeitsausschreibungen oder neueren Datums, von Einbürgerungsgesuchen.

Die Gemeindegesetzgebung verpflichtet die Gemeinden, in der Gemeindeordnung die Art der vorgeschriebenen Veröffentlichungen festzulegen. Gemäss geltender Fassung, der Gemeindeordnung Birmenstorf (in Kraft seit 01. Juli 2017), bezeichnet der Gemeinderat das amtliche Publikationsorgan. Seit rund 40 Jahren ist dies die «Rundschau», welche wöchentlich in die Haushalte verteilt wird.

Ergänzend dazu wurden die amtlichen Publikationen auch auf www.birmenstorf.ch veröffentlicht. Per 01. Juni 2020 hat der Gemeinderat die kommunale Website als weiteres, offizielles amtliches Publikationsorgan bestimmt. Er trägt damit dem Wandel zur digitalen Informationsvermittlung auch bei den amtlichen Publikationen Rechnung.

Die aktuellsten Neuigkeiten sind unter www.birmenstorf.ch/aktuelles abrufbar.

Behörden und Kommissionen

Damit eine Gemeinde gut funktioniert, braucht es engagierte Mitwirkende in verschiedensten Aufgaben und Funktionen. Dem Gemeinderat gehen bei seiner Arbeit nebst projektbezogenen Arbeitsgruppen folgende ständige Kommissionen/Gremien mit insgesamt rund 60 interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Hand:

An der Urne gewählt

- Finanzkommission
- Schulpflege
- Steuerkommission
- Stimmzähler, Wahlbüro

Vom Gemeinderat gewählt

- Feuerwehrkommission Birmenstorf-Mülligen
- Jugendkommission
- Landwirtschaftskommission / Nitratarbeitsgruppe
- Natur- und Umweltkommission
- Ortsbürgerkommission
- Seniorenkommission
- Sammlung und Archiv
- Verwaltungskommission Technische Betriebe
- Begleitgruppe „Humboldt“

Eine aktuelle Übersicht über die personelle Besetzung dieser Gremien finden Sie auf www.birmenstorf.ch/politik/kommissionen/.

Gemeinderat: auf Cordula Zangger folgt Fabian Wetter als Gemeinderat und Urs Rothlin als Vizeammann

Cordula Zangger trat nach 10 Jahren Zugehörigkeit im Gemeinderat, wovon deren 3 als Vizeammann, per 31.12.2019 zurück. Gemeindeammann Marianne Stänz verabschiedete sie an der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Oktober 2019 und dankte ihr im Namen des Gemeinderates und der Dorfbevölkerung für das engagierte Wirken im Gemeinderat.

Die Demission von Cordula Zangger erforderte Neuwahlen. Im ersten Wahlgang vom 20. Oktober 2019 wurde

- Fabian Wetter bei einem absoluten Mehr von 347 mit 607 Stimmen neu in den Gemeinderat und
- Urs Rothlin bei einem absoluten Mehr von 353 mit 638 Stimmen als Vizeammann

für den Rest der laufenden Amtsperiode 2018/2021 gewählt.

Steuerkommission Ersatzmitglied; auf Martin Jakob folgt Daniel Lutziger

Martin Jakob, Birmenstorf, war seit dem 1. Januar 2010 Ersatzmitglied der Steuerkommission. Infolge Wegzug aus der Gemeinde hat er seine Demission auf Ende 2019 eingereicht.

Die Mitglieder der Steuerkommission unterstehen der Volkswahl. Mit Entscheid vom 14. April 2020 hat das Wahlbüro, nachdem auch während der Nachmeldefrist keine weiteren Kandidaturen angemeldet wurden, Daniel Lutziger in stiller Wahl gewählt.

Sitzungsbetrieb Gemeinderat

In 24 (Vorjahr: 24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 306 (452) Sachgeschäfte. Die deutliche Abnahme ist eine Folge der neuen Organisationsstruktur. Seit 1. Januar 2020 konzentriert sich der Gesamtgemeinderat auf die strategische Führung, während dem das operative Tagesgeschäft von Ressortleitung und zuständiger Verwaltungsstelle im Tandem-Modell abgedeckt wird.

Die operative Führung des Verwaltungsbetriebs der Gemeinde Birmenstorf erfolgt im Verwaltungsleiter-Modell. Die Kompetenzdelegation an die Ressortvorsteher und/oder an Verwaltungsstellen ist in einem Geschäfts- und Kompetenzenreglement geregelt.

Die zeitliche Belastung eines Gemeinderatsmitgliedes entspricht je nach Ressort nach wie vor einem Arbeitspensum zwischen 15 und 25 %, hat sich aber teilweise weg von der eigentlichen Gemeinderatsitzung zur Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle verschoben.

Projekt "Modellstadt" ist gestartet

Der Gemeinderat entschieden, dass sich Birmenstorf am «Runden Tische» für Agglomerationsgemeinden Baden beteiligt. Dies, um ein mögliches Vorgehen zu diskutieren, den vielen, zunehmend komplexeren Herausforderungen und Aufgaben gemeinsam durch Stärkung der Zusammenarbeit besser begegnen zu können.

Aus drei solchen Zusammenkünften resultierte die Projektidee «Modellstadt». Am 4. November 2020 trafen sich die Gemeindeammänner von 13 Gemeinden in Baden, um diese Idee als Projekt anzugehen.

Die "Modellstadt" soll eine theoretische Grundlage mit Zahlen und Fakten schaffen, aus der ersichtlich wird, was sich bei gemeinsamer Erledigung von Arbeiten verändern würde und was nicht sowie welches die ideale Grösse für ein optimales Funktionieren in der Region sein könnte.

Die Vertreter der Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Neuenhof, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Turgi und Wettingen, die sich für ein gemeinsames Vorgehen ausgesprochen haben, legten an der ersten gemeinsamen Sitzung das Vorgehen fest.

Die 13 Gemeinden vereinen zusammen rund 95'000 Einwohnende. Themen, die alle Gemeinden beschäftigen, wurden gebündelt und priorisiert. Vorgesehen ist, die diese in drei Blöcken zu bearbeiten. Als erste werden die Themenbereiche "Behörden, Verwaltung und Organisation", "Finanzen", "Gesundheit, Gesellschaft, Soziales" und "Siedlungsentwicklung, Raumplanung und Mobilität" an die Hand genommen, analysiert und beurteilt. In Arbeitsgruppen werden diese in den kommenden Monaten bearbeitet.

Weitere Punkte dieses ersten Treffens waren die Organisation des Projekts und ein Projektablauf. Fabian Keller, Gemeindeammann von Gebenstorf, wird die Projektleitung übernehmen und gemeinsam mit Badens Stadtammann Markus Schneider und einem externen Experten in der Projektsteuerung Einsitz nehmen.

Vorgesehen ist, dass die Ergebnisse der Bearbeitung der ersten vier Themenbereiche im dritten Quartal 2021 vorliegen werden. Dann werden die beteiligten Gemeinden gemeinsam die Bevölkerung über diese Ergebnisse sowie mögliche Massnahmen und Vorgehen informieren.

Personal

Fünf Arbeitsjubiläen

Im 2021 konnte der Gemeinderat gleich fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren langjährigen Einsatz danken und zum Arbeitsjubiläum gratulieren.

Den Auftakt machte am 01. Januar 2020 **Gaby Zehnder**. Seit **15 Jahren** führt sie äusserst sachkundig und engagiert das Schulsekretariat.

Am 01. März 2020 waren es **25 Jahre** her, seit **Katja Nussbaumer-Huwlyer** ihre Arbeit bei der Gemeindeganzlei aufgenommen hat. Bis zu ihrer Familiengründung vor 6 Jahren war sie Stellvertreterin des Gemeindeganzleibers und Leiterin der Einwohnerkontrolle. Bis zur Regionalisierung der Zivilstandsämter im 2004 amtierte sie zudem als Zivilstandsbeamtin und unterstützt heute das Team der Gemeindeganzlei als versierte Mitarbeiterin im Teilpensum.

Am 01. Juni 2020 konnte **Corinne Villiger** auf **5 Jahre** in der Sache äusserst beschlagene Mitarbeit bei der Abteilung Finanzen Steuern zurückblicken

Am 1. August 2010 trat **Sonja Schlenz** ihre Stelle als Mitarbeiterin Schulverwaltung an und trägt somit seit

10 Jahren tatkräftig und mit einer guten Portion ‚Frische‘ und Humor dazu bei, dass bei unserer Schule auch administrativ alles rund läuft.

Am 1. September vor **5 Jahren** trat **Christian Furrer** die neu geschaffene Stelle als Bauverwalter der Gemeinde Birmenstorf an. Sowohl bei Architekten als auch bei Bauherrschaften hat er sich einen Namen als konstruktiver ‚Sparringspartner‘ bzw. ‚Pfadfinder‘ gemacht, wenn es darum geht, sich im Dickicht der Baugesetzgebung zu bewegen und trotz Hindernissen Lösungen zu finden.

Ein Abgang bei der Abteilung Steuern

Anita Mittag, hat ihre Anstellung als Mitarbeiterin Abteilung Steuern nach rund 2 Jahren auf Ende 2020 leider gekündigt. Der Grund ist indessen verständlich, Sie hat beim Steueramt Ihrer Wohnsitzgemeinde eine Anstellung mit einem grösseren Stellenpensum gefunden.

Leiter Technische Betriebe; Roman Willi folgt auf Andreas Brack

Andreas Brack zog es nach über 30jährigem, erfolgreichem Wirken als Leiter Technische Betriebe, per Ende Juli 2020 frühzeitig in die Pension.

Aus zahlreichen Bewerbungen um die Nachfolge hat sich der Gemeinderat für Roman Willi entschieden. Er hat seine Stelle am 01. Juli 2020 angetreten. Roman ist 49-jährig, wohnt in Birrhard und verfügt über langjährige Erfahrung in der Elektrobranche, zuletzt als Leiter Gemeindewerke in Spreitenbach.

Veränderungen im Team der Hauswartung

Thomas Huber hat seine Anstellung als Mitarbeiter Hauswartung im Teilpensum per 31. Januar 2020 gekündigt. Ursula Fanchetti reduzierte ihr Arbeitspensum per 31. März 2020 und Alexandra Verganti ist per 30. April 2020 in Pension gegangen.

Der Gemeinderat freut sich, dass das Team der Hauswartung aus den auf die Stellenausschreibung zahlreich eingegangenen Bewerbungen mit folgenden Personen wieder komplettiert werden konnte:

- Selman Ramoja, Birmenstorf
- Marlene Ribeiro Marques da Silva, Nussbaumen
- Sibylle Thurnes, Neuenhof

Mitte August 2020 hat Finn Peterhans, Fislisbach, seine dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst sowie Mahamed Ibrahim Salad seine einjährige Integrationslehre bei unserer Hauswartung / Technik begonnen.

Führungsmodell für die Gemeinde Birmenstorf Gemeinderat und Verwaltung seit Januar 2020 im Tandem unterwegs

In absehbarer Zeit stehen altersbedingte Mutationen im Kader der Verwaltung an. Nicht zuletzt aufgrund dieser Tatsache hat sich der Gemeinderat zum Legislaturziel gesetzt, die Führungsstruktur der Gemeinde zu überprüfen.

Vom bisherigen operativen Modell ...

Im bisherigen operativen Modell bestand keine strikte Trennung zwischen strategischen und operativen Aufgaben. Das heisst, der Gemeinderat war sowohl für die politische und strategische Führung wie auch für die Führung der Ressorts verantwortlich. Dort haben die einzelnen Gemeinderäte auch operative Tätigkeiten wahrgenommen. Der Gemeinderat war also politisches wie auch administrativ vollziehendes Führungsorgan. Zudem hatten Mitarbeitende mehrere Ansprechpartner im Gemeinderat und umgekehrt.

... zum Modell mit Gemeindeschreiber als Verwaltungsleiter

Gemeinderat und Verwaltungskader haben sich nach einer fachlich begleiteten Analyse im 2019 für ein Führungsmodell mit Verwaltungsleitung entschieden.

Dies aus folgenden, hauptsächlichsten Überlegungen:

- Der Gesamtgemeinderat kann sich ganz und damit intensiver auf seine strategischen Aufgaben konzentrieren.
- Operative Fachaufgaben mit einer klaren rechtlichen Grundlage, geringem Ermessensspielraum und geringer politischer Bedeutung sowie Routinegeschäfte werden an spezifisch ausgebildete Personen in der Verwaltung delegiert. Diese lassen sich so schneller erledigen, da sie nicht mehr an Gemeinderatssitzungen gebunden sind.

Das neue Modell führt letztendlich auch zu einer zeitlichen Entlastung des Gemeinderates und er kann sich auf die wichtigen Geschäfte konzentrieren. Dies kommt wiederum der Attraktivität dieses Amtes zu Gute.

Die operative Verwaltungsleitung ist dem Gemeindeschreiber übertragen.

Gemeinderat und Verwaltung neu im «Tandem» unterwegs ...

Für viele Sachgeschäfte müssen heute die Gemeinderäte die Informationen bei verschiedenen Personen der Verwaltung abholen, was für beide Seiten zeitaufwändig und wenig effizient ist.

Mit der Einführung des Verwaltungsleitungsmodells erhält jeder Gemeinderat einen verantwortlichen Abteilungsleiter zugeteilt. Mit diesem «Tandem» wird eine klare, transparente Organisation geschaffen.

... ab 01. Januar 2020

Die Neuorganisation trat auf den 01. Januar 2020 in Kraft. Die Ressortverantwortlichen im Gemeinderat nehmen seither ihre Aufgaben im Rahmen eines «Geschäfts- und Kompetenzenreglements» zusammen mit den Abteilungsleitern wahr.

Dieses Reglement legt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die Grundsätze der gemeinderätlichen Geschäftsführung, die Übertragung von Befugnissen, die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, sowie die interne

und externe Kommunikation fest. Das Geschäfts- und Kompetenzenreglement kann auf www.birmenstorf.ch/online-schalter/rechtserlasse-reglemente/gemeindereglemente eingesehen werden.

Fazit

Das neue Führungsmodell hat sich bewährt und die damit verfolgten Ziele (Entlastung des Gesamtgemeinderates vom Tagesgeschäft, Ressortentscheide führen zu schnelleren Durchlaufzeiten) schnellere Durchlaufzeiten von Geschäften im Kompetenzbereich erfüllt.

Geburtstags-Gratulationen

Einer langjährigen Tradition entsprechend, überbringt der Gemeinderat beim 80., 85., 90. 95. und den darauffolgenden Geburtstagen seine Glückwünsche verbunden mit einem Präsent jeweils persönlich.

Diese Tradition ist ab März 2020 coronabedingt bis auf weiteres unterbrochen. Zu seinem Bedauern muss es der Gemeinderat aktuell dabei belassen, seine guten Wünsche auf dem Postweg zuzustellen. Sobald es die äusseren Umstände zulassen, werden die persönlichen Geburtstagsbesuche wieder aufgenommen.

Im 2020 feierten ihren

80. Geburtstag

Biland-Glatz, Christine

Winkler, Manfred

Oberholzer, Otto

Zehnder-Müller, Josef

Gerwer-Zehnder, Cäcilia

Laager-Merkli, Erika

Poli, Mario

Jappert-Lorenz, Emma

Brändli-Müller, Hilda

Prenner, Herbert

Rey-Leimgruber, Eduard

Carnevale, Biase

Züblin-Stingl, Elfriede

Meier-Meier, Margot

Peters-Sommerfeldt, Inge

Ebner-Frey, René

Stöcklin, Herbert

Würth-Füglister, Bernadette

Politi, Maria

85. Geburtstag

Humbel-Rimann, Markus

Rey-Freimüller, Johann

Biland-Heimgartner, Hedwig

Biland-Frei, Viktor

Obenaus, Karl

Grimm-Caviezel, Peter
Pabst-Cacciaguerra, Eleonora
Suter-Zehnder, Bernadette
Rey-Garobbio, Elisa

90. Geburtstag

Biland-Willi, Ida
Pfister-Schweri, Elisabeth
Züst-Meier, Emma
Meier-Wieland, Anna
Gurand, Andy

95. und ältere Geburtstage

Notter-Zürcher Maria, 1924

Todesfälle

Wir behalten folgenden, im 2020 Jahr verstorbenen Einwohner/innen ein ehrendes Andenken:

Biland, Gregor, 1932
Bisang, Martin, 1962
Bopp, Anna, 1919
Dänzer, Robert, 1953
Gaio, Maria, 1931
Gnädinger, Blanka Maria, 1927
Graziani, Ursula, 1946
Grosjean, Balz Maurice, 1944
Keller, Ernst, 1938
Kull, Roland, 1967
Lampreu, Myrta Nelle, 1927
Lehmann, Marie, 1930
Meier, Anna, 1930
Memmishofer, Jean James, 1927
Meyer, Micheline Jacqueline, 1934
Nyffenegger, Lilly, 1929
Pfändler, Reinhard Walter, 1939
Pichler, Brigitta Anna, 1942
Poli, Mario, 1940
Rauschert, Eberhard Max, 1932
Rey Bruno, 1951
Surber, Valentin Robert, 1954
Venturini, Maria Theresia, 1936
Wirz, Ruth, 1958
Zehnder, Werner Josef, 1945
Züst, Emma Verena, 1930

Geburtenzahlen im Jahr 2020

Die Entwicklung der Geburtenzahlen zeigt folgendes Bild:

2010:	29
2011:	41
2012:	45
2013:	48
2014:	35
2015:	33
2016:	42
2017:	38
2018:	25
2019:	36
2020:	32

Bevölkerungsstatistik per 31.12.2020 (Vorjahreszahlen)

Einwohnerzahl gesamt	2'976	(3'003)
Männer	1'487	(1'503)
Frauen	1'489	(1'500)
davon ausländische Staatsangehörige	600	(612)
davon Asylbewerber N und F	7	(14)
Geburten	32	(36)
Todesfälle	26	(24)
Stimmberechtigte Einwohner	1'922	(1'930)
davon stimmberechtigte Ortsbürger	271	(284)
Einwohner nach Konfessionen		
römisch-katholisch	1'043	(1'081)
christ-/altkatholisch	0	(0)
reformiert	582	(617)
unbekannt (konfessionslos, andere)	1'351	(1'305)

Ende 2020 waren in Birmenstorf Personen aus insgesamt 50 Nationen von A wie Afghanistan bis V wie Vietnam gemeldet. Hier die ‚Top Ten‘, wobei sich gleich 5 Nationen den «10. Platz» teilen:

Deutschland	153	(160)
Italien	86	(83)
Portugal	62	(60)
Polen	29	(23)
Spanien	28	(26)
Nordmazedonien	21	(21)
Österreich	21	(21)
Kosovo	20	(24)
Türkei	17	(16)
Bulgarien	10	(13)
Frankreich	10	(09)

Indien	10	(17)
Serbien	10	(08)
Sri Lanka	10	(10)

Einbürgerungswesen

Bis zum Einbürgerungsantrag an die Gemeindeversammlung schaffen es nur Personen, die (von der Mindestaufenthaltsdauer und einer Niederlassungsbewilligung abgesehen)

- einen Strafregisterauszug ohne Eintrag und eine positive Betreuungsauskunft beibringen;
- die Steuern termingerecht bezahlt haben;
- keine laufenden Strafverfahren aufweisen;
- sich in der deutschen Sprache ausdrücken und verständigen können;
- Staatsbürgerliche Kenntnisse der Schweiz haben;
- den Nachweis erbringen mit Schweizer/innen Kontakt zu pflegen;
- bereit sind, neben den Bürgerrechten auch die Bürgerpflichten zu erfüllen (zum Beispiel Militärdienst bzw. Militärflichtersatz).

Nach der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung entscheidet die Einbürgerungskommission des Grossen Rates abschliessend über die Einbürgerungen. Nachdem das Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts revidiert wurde, dürfen für das Verfahren nur noch kostendeckende Gebühren verrechnet werden. Der Regierungsrat bestimmt die Gebührenansätze durch Verordnung. Der Gemeinderat setzt die kommunalen Gebühren im Rahmen der kantonalen Vorgaben fest.

Im 2020 hat die Einwohnergemeindeversammlung 18 Personen (7 deutschen, 4 indischen, 2 US-amerikanischen und je 1 brasilianischen, eritreischen, kosovarischen, spanischen und südafrikanischen Staatsangehörigen das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

1 Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz

Birmenstorf gehörte bis 31.12.2019 zur Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg. Dieser waren im Weiteren die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil mit insgesamt rund 33'500 Einwohnerinnen und Einwohnern angeschlossen.

Wechsel zur Zivilschutzorganisation Baden

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat am 10. September 2014 der "Konzeption Zivilschutz Aargau 2013" zugestimmt. Diese wurde auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Nebst 'innerbetrieblichen' Anpassungen verlangt die Konzeption eine Reduktion der Anzahl Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregionen von 20 auf 11 Regionen.

Gestützt auf diese Konzeption starteten die Organisationen Mittleres Reusstal, Mutschellen, Reusstal-Rohrdorferberg und Wohlenschwil ein Projekt hin zur Fusion zum Bevölkerungsschutzverband RFO (Regionales Führungsorgan) / ZSO (Zivilschutzorganisation) Aargau Ost. Die neue Organisation wurde per 01.01.2020

operativ.

Durch die neue geographische Ausrichtung der RFO/ZSO Aargau Ost wäre Birmenstorf noch mehr an die Peripherie gerückt. Der Gemeinderat zeigte deshalb im Prozess schon bald Interesse an einem Wechsel zur inskünftigen RFO/ZSO Baden (bestehend aus den heutigen Regionen 'Wasserschloss' und 'Baden Region'), welches von der dortigen Projektleitung und den angeschlossenen Gemeinden positiv aufgenommen wurde.

Per 01.01.2020 trat Birmenstorf in einem Zwischenschritt zur ZSO Baden Region über. Am 27. Oktober 2020 genehmigte die Gemeindeversammlung den Gemeindevertrag über den Regionalen Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Region Baden. Birmenstorf ist somit per 01.01.2021 mit den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen in die ZSO Baden bzw. das RFO Baden eingebunden.

Sirenenalarm und seine Bedeutung

Für die Warnung und Alarmierung in Notlagen ist das RFO (Regionales Führungsorgan) zuständig.

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird in Birmenstorf die Funktionsbereitschaft der Sirenen des "Allgemeinen Alarms", und in entsprechend gefährdeten Gemeinden auch jener für den "Wasseralarm" getestet.

In Birmenstorf erfolgt die Alarmierung über zwei fest installierte (ferngesteuerte) Sirenen, die eine auf einem Beleuchtungskandelaber an der Bushaltestelle Heigelweg, die andere auf dem Dach vom Schulhaus Widengass. Die aussenliegenden Quartiere, Weiler und Höfe werden in einem Notfall mittels mobiler Sirenen alarmiert.

Verhalten bei „Allgemeinem Alarm“ ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle

Wenn das Zeichen "Allgemeiner Alarm" (eine regelmässiger auf- und absteigenden Heulton von einer Minute Dauer) ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio (SRF oder Lokalradio) zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Alertswiss: der direkte Draht zwischen Behörden und Bevölkerung

Ergänzend zum Alarmierungs- und Informationssystem mittels Sirenen und Radio alarmieren und informieren die Behörden die Bevölkerung bei Ereignissen auch via „Alertswiss“. Die Bevölkerung ist daher aufgefordert, die neuen Alarmierungs- und Informationskanäle zu nutzen und insbesondere die Alertswiss-App auf ihren täglich genutzten Smartphones zu installieren. Die Alertswiss-App gibt es kostenlos für Android- und für iOS-Systeme. Sie ist downloadbar im Google Play Store und im App Store von Apple. Über die neuen Funktionen informiert das BABS regelmässig auf www.alert.swiss sowie über Facebook und Twitter.

Im Notfall zum Treffpunkt beim Gemeindehaus!

Unerwartete Ereignisse können den Alltag auf den Kopf stellen. Was tun, wenn die Strom- oder Telefonnetze ausfallen? Wie setzen wir dann einen Notruf an Feuerwehr, Sanität oder Polizei ab? Was machen wir, wenn der Wohnort evakuiert werden muss? Und wie versorgen wir uns mit lebenswichtigem Trinkwasser im Fall einer Störung der Trinkwasserversorgung?

Um der Bevölkerung bei solchen Ereignissen Unterstützung zu bieten, hat der Kanton Aargau im Herbst 2020 sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt.

Diese dienen bei Notfällen grösseren Ausmasses als lokaler Dreh- und Angelpunkt des Krisenmanagements.

Wird die Besetzung der Notfalltreffpunkte von den zuständigen Stellen ausgelöst, werden diese von der Feuerwehr betriebsbereit gemacht und in der Folge vom Zivilschutz betrieben. Die Orientierung an die Bevölkerung bei Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte erfolgt über die App "Alertswiss" und über das Radio.

Mehr Informationen finden sich unter www.nofalltreffpunkte.ch.

In Birmenstorf befindet sich der Notfalltreffpunkt beim Gemeindehaus.

Polizei

Seit 1. Januar 2006 erbringt die Stadtpolizei Baden gestützt auf einen entsprechenden Gemeindevertrag die polizeilichen Dienstleistungen in der Gemeinde Birmenstorf.

Wie für viele andere Dienste stand das Jahr 2020 auch für die Stadtpolizei ganz unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Mitarbeitende der Stadtpolizei mussten eingesetzt werden, soziale Distanzen zwischen Mitmenschen und eine maximale Gruppengrösse durchzusetzen.

Intern vorbereitet wurde eine neue Organisation der Sicherheitspolizei und des Schalterbetriebes; intensiviert werden konnte die Aufgabenwahrnehmung der Verkehrspolizei. Erfolgreich überarbeitet wurde der Auftritt im Rahmen der polizeilichen Prävention. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte den Schülerinnen und Schülern Unterricht im Bereich Strafmündigkeit und elektronische Medien angeboten werden.

Birmenstorf wurde durch die Stadtpolizei rund 2'700 Mal angefahren; gegenüber 2019 (2'432) folgte damit eine Steigerung von knapp 300 Anfahrten. Das polizeiliche Geschehen zeigt sich sehr stabil und sogar leicht verbessert. Die Meldungen zu Streit und häuslicher Gewalt haben abgenommen; eine deutliche Verbesserung zeigt sich im Geschehen zu Einbruchdiebstahl und Versuchen dazu. Zu Beginn 2020 waren die kantonalen und kommunalen Polizeikräfte mit dem Empfang der höchsten Aargauerin, Frau Edith Saner, belastet. Besucherinnen und Besucher des Pumptracks machten im Sommer/Herbst eine etwas höhere polizeiliche Präsenz notwendig.

Die Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten wurde unverändert stark kontrolliert; insbesondere wurde die Stehzeit der semistationären Kontrollanlage erhöht. Während gesamthaft rund 713 Messstunden wurden 359'881 Fahrzeuge kontrolliert; bei einer Übertretungsquote von 1.94 % wurden damit knapp 7'000 Übertretungen festgestellt. Am 6. September um 08.14 Uhr wurde mit dem semistationären Messgerät an der Badenerstrasse mit 94 km/h die höchste Übertretung der gemessenen Geschwindigkeit notiert.

Statistik

	2020	2019
Journaleinträge	186	171
Verdächtiges Verhalten	8	13
Ruhestörung	2	5
Streit/häusliche Gewalt	6	9
Einbruchdiebstahl/Versuch	2	9
Verkehr	11	14
Ordnungsbussen	46	54

Geschwindigkeitskontrollen	16	22
- davon semistationär	4	5
Kontrollierte Fahrzeuge	359'881	210'237
Übertretungsanzeigen	6'998	5'113

Feuerwehr

Kommandowechsel; von Michael Würsch zu Marco Ulrich

Nach 7-jährigem, erfolgreichem Wirken erfolgte beim Feuerwehrkommando per 1. Januar 2020 die Stabübergabe von Michael Würsch an den bisherigen Vizekommandanten Marco Ulrich, Birmenstorf. Als Vizekommandant haben die beiden Gemeinderäte Birmenstorf und Mülligen Thomas Herzog, Mülligen, gewählt.

Keine Schlussübung aber gleichwohl Beförderungen

Corona macht auch vor der Feuerwehr-Tradition nicht halt. So wurde aufgrund der einschlägigen Bundes- und Kantonsvorgaben, vorab aber zur Reduzierung des Infektionsrisikos im Feuerwehrkorps im 2020 auf die obligate Schlussübung mit anschliessendem, gemütlichem Teil verzichtet.

Traditionsgemäss werden die Beförderungen jeweils anlässlich der Hauptübung vorgenommen. Aus obgenanntem Grund fand diese, unter «Ausschluss von Publikum» aber im Beisein von Ressortvorsteher Martin Hofer, Birmenstorf und Rudolf Bachmann, Mülligen, am 6. November 2020 im Feuerwehrmagazin statt.

Befördert wurden:

- Grimm Silvia vom Soldaten zum Korporal
- Jankovic-Schaufelberger Bettina vom Soldaten zum Korporal
- Lee Michael vom Soldaten zum Gefreiten
- Lüscher Sandro vom Korporal zum Fourier
- Müller Stefanie vom Korporal zum Wachtmeister
- Regli Bernhard vom Korporal zum Leutnant
- Zehnder Felix vom Korporal zum Leutnant

Änderungen in den Spezialisten-Chargen

Auf das neue Jahr hin gibt es ebenfalls Änderungen bei den Spezialisten-Chargen.

- Kpl Jankovic-Schaufelberger Bettina wird Chef Sanität (Chef Stv: Sdt Weberbauer Carol)
- Kpl Grimm Silvia wird Chef Verkehr (Chef Stv: Kpl Christen Gion Clau und Gfr Meyer Martin)
- Wm Müller Stefanie wird Chef Elektro (Chef Stv: Sdt Näpfer Jonathan)
- Lt Flory Mario wird Chef Absturzsicherung Stv.

Neuer Fourier

Remo Nigg gab seine Funktion als Fourier und Aktuar der Feuerwehrkommission nach 2 Jahren per 31. Dezember 2020 ab. Auf Antrag der Feuerwehrkommission haben die Gemeinderäte Birmenstorf und Mülligen Sandro Lüscher, Birmenstorf, in die Feuerwehrkommission gewählt, wo er Remo Nigg auch als Aktuar ersetzt.

Parkkarten

In Birmenstorf ist das dauernde (Nacht-) Parkieren auf öffentlichem Grund gebührenpflichtig. Nachtsüber abgestellte Fahrzeuge werden regelmässig durch die Stadtpolizei Baden erhoben. Die Abteilung Finanzen gleicht anschliessend ab, ob eine Parkkarte ausgestellt wurde. Die Jahreseinnahmen an Parkkarten belaufen sich für das Jahr 2020 auf CHF 9'000 (CHF 10'100).

Insgesamt wurden für 28 (31) Fahrzeuge Parkkarten ausgegeben.

Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 186 (Vorjahr 181) Hundetaxen à CHF 120.00 (Vorjahr CHF 120.00) erhoben. Der Kanton ist mit einem Betrag von CHF 15.00/Hund zur Unterstützung der Kurse und des Prüfungswesens für Hundehalterinnen und Hundehalter sowie für den Tierschutz abzugelten.

Betreibungsamt

Die Gemeinde Birmenstorf führt das Betreibungsamt gemeinsam mit den Gemeinden Gebenstorf und Turgi. Die Büros befinden sich in Gebenstorf.

Auch im Betreuungswesen hat sich die COVID-19-Pandemie stark bemerkbar gemacht. Ein zusätzlicher zweiwöchiger durch den Bundesrat verfügter Rechtsstillstand, Schutzmassnahmen in den Büroräumlichkeiten sowie im Aussendienst, Einschränkungen bei der Schalterbedienung und Beschränkung/Verzicht auf die Einleitung/Fortsetzung von Betreibungen bestimmter Gläubigerforderungen. Dies bedeutete auch für uns eine organisatorische Anpassung der Abläufe. Einzig Pfändungen dürfen noch bis Ende 2021 in einem vereinfachten Verfahren durchgeführt werden, falls die notwendigen Angaben und wirtschaftlichen Verhältnisse bereits aktenkundig sind.

Die Betreibungsstatistik zeigt folgendes Bild:

Im Berichtsjahr 2020 wurden beim Verbund der Betreibungsämter Birmenstorf, Gebenstorf und Turgi 3'222 (Vorjahr 3'840) Zahlungsbefehle ausgestellt. Davon entfallen 604 (772) auf Birmenstorf. Insgesamt wurden 1'640 (1'644) Verlostscheine, für Birmenstorf deren 303 (357) ausgestellt. Die Verlostscheinsumme beträgt CHF 4'399'777.11 (CHF 3'663'284.69), diejenige für Birmenstorf CHF 819'350.87 (CHF 536'390.78).

Der Trend hält an: Immer mehr Schuldner verlassen die Wohnung, ohne eine neue Adresse zu hinterlassen. Die kann dazu führen, dass die verschiedenen Amtshandlungen im Schweizerischen und Kantonalen Handelsamtsblatt verfügt werden müssen. Dabei erfolgt auch eine Veröffentlichung der Personalien und der Adresse der Schuldnerin/des Schuldners/der Schuldnerfirma.

Das kantonale Betreibungsinspektorat überprüft das Betreibungsamt alljährlich. Auch im Prüfbericht 2020 wird diesem ein sehr gutes Zeugnis über die Amtsführung ausgestellt.

2 Bildung

Schulpflege, Schulleitung und Kollegium haben sich im Schuljahr 20/21 mit folgenden Themen und Aktivitäten beschäftigt (in unterschiedlicher Zusammensetzung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Leider konnten coronabedingt diverse ritualisierte Schulanlässe/-projekte nicht durchgeführt werden:

Schwergewichtsthemen der Schulpflege und Schulleitung

1. Auseinandersetzung mit Schulraumprojekt Um- und Erweiterungsbau
2. Umsetzung neuer Aargauer Lehrplan (NALP)
3. Umsetzung neue Ressourcierung
4. Einsatz der neuen ICT Infrastruktur
5. Umsetzung zeitgemässer Medien- und Informatikbildung
6. Planung/Umsetzung neue Führungsstruktur
7. Umgang mit coronabedingten Ausfällen (Quarantäne, Isolation) von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern

Übrige Themen der Schulpflege und Schulleitung

- Elterninformation vor dem Eintritt in den Kindergarten
- Mitarbeit AG Stundenplan
- Mitarbeit AG Schulraumplanung
- Mitarbeit AG Lehrmittel NALP
- Mitarbeit in der Steuergruppe
- Elternabende in den Klassen von Kindergarten bis 6. Primar
- Regelmässiger Austausch mit Gemeinderat
- Regelmässiger Austausch mit Tagesstruktur
- Regelmässiger Austausch mit der Kommission Jugendarbeit
- Austausch mit Musikschule Baden
- Austausch mit dem Beratungszentrum Baden betreffend Schulsozialarbeit

Qualitätsentwicklung/Weiterbildungen

- Weiterbildung im Kollegium zu kompetenzorientierter Beurteilung
- Pädagogische Kollegiumssitzungen zur Notengebungspraxis
- Evaluation/Planung des Jahresprogrammes und Anpassung des Schulprogrammes mit der Steuergruppe und externer Beratung der PH-FHNW

Personalentwicklung

- MitarbeiterInnengespräche Lehrpersonen – Schulleitung
- MitarbeiterInnengespräche Schulleitung – Schulpflege
- Unterrichtsbesuche der Schulleitung
- Arbeitszeiterfassung der Lehrpersonen
- Individuelle Weiterbildungen
- In Unterrichtsteams zusammenarbeiten
- PraktikantInnen begleiten und auf die neue Anstellung vorbereiten
- Anstellungsgespräche neue Lehrpersonen
- Einzelne Unterrichtssequenzen hospitieren

Spezialstundenplan

- Start- und Schlussritual der ganzen Schule zum Jahresmotto: „Auf zu neuen Ufern“
- Partizipation in der Mittelstufe in Form der Schulhauskonferenz
- Partizipation in der Unterstufe in Form des Schulrates
- Weiterführung Streitschlichter an der ganzen Schule
- Schulzahnpflege ganze Schule
- Lauskontrolle in allen Klassen
- Individuelle Schulreisen (nicht alle konnten durchgeführt werden-Covid19)
- Wahlfachtage ganze Schule
- Generationen im Klassenzimmer (nur teilweise, je nach Corona-Situation)
- Primarschule: Durchführung Check 3 u. Check 5
- Schwimmen 1. – 4. Klasse, Gruppen nach Niveau eingeteilt
- Umsetzung der Verkehrserziehung mit der Stadtpolizei Baden
- Vorstellung Blasinstrumente durch Musikverein Birmenstorf

Kindergarten:

- Verkehrserziehung
- Geburtstagsrituale
- Samichlausfest im Kindergarten
- Adventsrituale
- Grütibänze und Weihnachtsguetzli backen
- Kochen im Kindergarten
- Lichterfest
- Bibeli ausbrüten
- Ostersäckleinsuche organisiert vom Elternrat
- Kindergartenreisen
- Wahlfach
- Theaterbesuch: „Tomte, der Fuchs und der süsse Brei“ vom Theater Humbel und Roos
- Frühlingsfest: wir singen und verschenken Sträusschen im Dorf
- Bsüechlinachmittag im Kindergarten für die neuen Kindergartenkinder
- Abschlussfeiern in den Abteilungen/Schlussritual

Kindergarten, Unterstufe:

- Projekte mit den jeweiligen Partnerklassen
- Vorlesen durch Unterstufen im Kindergarten
- Schulbesuch bei der neuen Lehrerin mit den Grossen
- Waldsporttag

Unterstufe:

- Weiterführung „GartenJeden“ (Anpflanzen der Beete)
- Bücherladen Brugg füllt den 1. Klässlern eine Lesetüte
- Räben schnitzen, kleiner Umzug im Schulhaus
- Weihnachtsfeier innerhalb der Klasse, Schulrat liest Geschichte vor
- Musikgrundschule: Weihnächtliche Vorführung innerhalb der Klasse
- Gemeinsame Werkarbeit im Fach TTG, zum Winter mit Andrea Pellicani innerhalb der Klasse
- Gegenseitige Besuche mit Kindergartenpartnerklasse
- Fasnachtsmorgen innerhalb der Klasse
- Vorlesen im Kindergarten
- Literaturmorgen mit einer Autorin und Illustratorin
- Wahlfachtag im Mai, Zyklus 1

Mittelstufe:

- Verkehrserziehung 3.-5.Klasse
- Projekttag (Lagerersatz)
- Kulturnacht
- Wahlfach
- Mittelstufe: Besuch der künftigen 3. Klässler in den Abteilungen
- Schlussritual
- Evt. Besuch der 6.Klässler an der OS Baden.

Departement Bildung, Kultur und Sport BKS, Aarau

- Austausch und Besprechung mit dem SPD (Schulpsychologischer Dienst Baden) Expertenrunden 2x pro Schuljahr, Diagnostische Hearings, Telefon- und Videokonferenzen

Schulverwaltung

- Budget und Rechnungskontrolle
- Schulraumverwaltung
- Personal- und Schülerverwaltung mit LehrerOffice
- Personaladministration ALSA
- Kontaktstelle nach Aussen
- Gestaltung des Schulteils auf der Homepage der Gemeinde Birmenstorf
- Organisation Schulschlussfest Lehrpersonen
- Organisation Wahlfachtage

Schulsozialarbeit

- Beratung von Schüler/innen, Lehrpersonen, Leitungsverantwortlichen, Eltern, Mitarbeiter/innen und Tagesstrukturen
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen
- Zusammenarbeit/Austausch Jugendanimation und Schulsozialarbeit (SSA)
- Zusammenarbeit SSA und Jugendanimation
- Interventionen in der Unterstufe: Thema Freundschaft/Streit sowie Integration neuer Kinder
- Interventionen in der Mittelstufe: Thema Mobbing, Klassendynamik, Streit, Konflikte, Ängste
- Interventionen und Supervisionen (alle SSAs des BZB+)
- Durchführung des Streitschlichterprojekts in allen Schulhäusern sowie Schulung der gewählten Streitschlichter
- Projekterarbeitung zum Thema Medienkompetenzen und Cybermobbing inklusive digitaler Elternabend, Merkblätter für Schule und Eltern zum Umgang in Extremsituationen, Kommunikation Haltung der Schule
- Begleitung einer Praktikantin des BZBplus: Einblicke in die SSA Birmenstorf
- Triage zu verschiedenen Fachstellen
- Intensive Zusammenarbeit mit Therapeuten des BZBplus; Systemisches Arbeiten: Schule und Elternhaus
- Besuche und Unterstützungen in den Klassen (alle Klassenstufen)
- Angebot von Online-Beratung
- Erziehungsberatung
- Integration einer Wutecke: Thema Gefühle: Wut kontrollieren können
- Konkrete Projektplanung für das Schuljahr 2021/2022
- Verfassen des Jahresberichtes (Link: <https://www.birmenstorf.ch/schule/schulsozialarbeit/jahresberichte/>)

Elternrat

- Organisation Kasperlitheater
- Präsenz des Elternrats an den Elternabenden
- Präsenz des Elternrats an den Besuchstagen (war coronabedingt nicht möglich)
- Präsenz des Elternrats am Kindergarten Infoabend (wegen Corona schriftl. Info.)
- Quartalssitzungen mit Vertretung SPF und SL

Abteilungen + Anzahl Kinder (Schuljahr 20/21)

KG 1	Ursina Näpfer	18
KG 2	Vera Siegrist / Ursina Bill	17
KG 3	Sonja Bona / Theo Huser/ Martina Lupaioli	17
KG 4	Cynthia Schibli (Stv. Nicole Rossi, Katharina Peterhans) / Sünja Studer	17
US a (1./2. Kl.)	Giulia Menotti	16
US b (1./2. Kl.)	Renata Knoth / Tina Huber	16
US c (1./2. Kl.)	Nathalie Fahr	16
US d (1./2. Kl.)	Selina Schnyder (Stv. Mirja Killer / Nicolas Hürzeler)	15
MS A (3./4. Kl.)	Livia Bitterlin / Kathrin Siebenhaar	21
MS A (5./6. Kl.)	Dario Cavallaro	22
MS B (3./4. Kl.)	Mark Huber	19
MS B (5./6. Kl.)	Tanja Deuber / Markus Heim	20
MS C (3./4. Kl.)	Anna Barbara Bärtsch / Alice Perruchoud	19
MS C (5./6. Kl.)	Gian-Lukas Staub / Sabrina Zumstein	22
MS D (3./4. Kl.)	Nicolas Hürzeler / Christine Auer	18

Fachlehrpersonen

Schulische Heilpädagogik	Bettina Scheck, Markus Heim, Ursula Staubli, Ursina Näpfer, Sünja Studer
Logopädie	Ursula Schläpfer, Eveline Klaus, Ursula Staubli
Deutsch als Zweitsprache	Marianne Stalder, Markus Heim
Deutsch im Kindergarten	Sonja Bona, Raphael Peter, Cynthia Schibli
Musikgrundschule	Melanie Eugster
Textiles Werken	Isabel Lüthi, Andrea Pellicani
Englisch	Nicole Egli
Französisch	Jeannine Roth

Weitere Fachpersonen

Assistenzen	Chantal Wunderlin, Marion Schuler, Claudia Bucher, Daniela Keller, Monika Brandao, Jacqueline Flückiger, Monika Brandao, Olivier Jäckle, Mechtild Krückels
Generationen im KlaZi	Bea Andres, Marc Buchmann, Heidi Heule, Elisabeth Hüsser, Erwin Schäfer, Agnes Troller, Theres Voser, Christine Röösl
Lauskontrolle	Jasmine Suter, Andrea Würsch, Alexandra Wiederkehr, Sandra Zanetti
Schulzahnpflege	Dell'Andrino, Sarah Wildi Corinne Baumann

Schwimmlehrkräfte	Daniela Rüedi-Bingisser, Rebecca Gross
Religion reformiert	Claudia Steiner
Religion katholisch	Gabriela Rey

Musikschule Baden

Flöte	Claudia Heinisch
Gitarre	Richard Schneider
Klavier	Anne Baumann, Andrea Krzemnicki, Flurin Ruedlinger
Keyboard	Adrian Pfändler

Musikverein Birmenstorf

Bläser	Markus Steimen
Schlagzeug	Tobias Suter

Wechsel in der Schulpflege und deren Präsidium

Gabriela Zehnder hat aus beruflichen Gründen ihre Demission als Mitglied der Schulpflege eingereicht. Sie gehörte dem Gremium seit März 2013 an und präsierte dieses seit Januar 2018. Zur zeitlichen Entlastung von Gabriela Zehnder bis zur Ersatzwahl, hat die Schulpflege das Präsidium neu geregelt. Per 01. Juni 2020 wurde dieses durch Peter Dauwalder, bisher Vizepräsident, übernommen. Das Vizepräsidium hat per jenem Datum Patrick Etter inne. Im ersten Wahlgang der Ersatzwahl Mitglied Schulpflege vom 27.09.2020 wurde Sabina Konrad, für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt.

Neue Führungsstrukturen Volksschule / kommunale Umsetzung

Über das Wochenende vom 27. September 2020 hat das Aargauer Stimmvolk die Vorlage über die kommunalen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule angenommen.

Künftig werden die Gemeinderäte die Verantwortung für die strategische und finanzielle Führung der Schule ihrer Gemeinde tragen. Die Aufgaben und Kompetenzen der Schulpflege gehen per 1. Januar 2022 an den Gemeinderat über.

Nach einem ersten, koordinierenden Gespräch im 2020 startet der eigentliche Umsetzungsprozess als gemeinsame Aufgabe von Gemeinderat, Schulleitung und Schulpflege im 2021.

Schulinformatik und Corona

Die Einwohnergemeindeversammlung bewilligte am 19. Juni 2019 für die Gesamterneuerung der IT-Infrastruktur der Schule Birmenstorf einen Verpflichtungskredit von CHF 330'000. Das Projekt konnte im Herbst 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Corona-Pandemie kam das Home-Schooling – und damit ein grosser Schritt für die Digitalisierung an unserer Schule. Dank der Gesamterneuerung der Schulinformatik waren die Voraussetzungen zur Bewältigung dieser Herausforderung ideal.

Schulraumentwicklung

Die Schülerzahlen (insbesondere grosse Schwankungen zwischen den Jahrgängen) und die Anforderungen aus dem neuen Aargauer Lehrplan (räumliche Organisation der Zyklen 1 + 2) drohten, das ohnehin schon fragile Schulraumangebot vollends in Schieflage zu bringen.

Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung haben mit vereinten Kräften nach Lösungen gesucht und diese in einem 'Drei-Phasen-Konzept' der Gemeindeversammlung zur Umsetzung beantragt:

Grundsatz:

Aus pädagogischen, didaktischen wie auch organisatorischen Gründen soll der ganze Zyklus 2 zentral an einem Standort sein. Dh 4 Abteilungen 1./2. Klasse werden im Schulhaus Widegass und 7 Abteilungen 3./4. und 5./6. Klasse im Schulhaus Gemeindehausstrasse und inskünftigem Neubau untergebracht.

Umsetzung:

- Phase 1 Bereitstellung Sprachenzimmer und Förderraum am Ort des Werkraumes im EG Schulhaus Gemeindehausstrasse, Verlegung Werkraum ins UG. Fertiggestellt auf Beginn Schuljahr 2019/2020.
- Phase 2 Anbau an Halle Träff (Foyer, Mehrzweckraum, Werkraum, Sprachen-, Instrumental und Werkzimer, Schulleitung und Schulsekretariat etc). Mit den Bauarbeiten wurde im Mai 2020 begonnen. Die angepeilte Fertigstellung auf Beginn Schuljahr 2021/2020 hat sich als zu sportlich erwiesen. Realistisch ist ein Bezug nach den Herbstferien 2021.
- Phase 3 Anpassung der Unterrichtsräume, Ergänzung Gruppenräume im Schulhaus Gemeindehausstrasse. Die einschlägigen Arbeiten sind vergeben, die Ausführung erfolgt während der Sommerferien 2021.

Für alle drei Phasen zusammen hat die Gemeindeversammlung, nebst den vorangegangenen Planungskosten von CHF 315'000, verschiedene Teilkredite mit einem Gesamtbetrag von CHF 5,25 Mio genehmigt.

Ski- und Snowboardlager 2020 in Wengen – ein Rückblick

Für die Schülerinnen und Schüler der Schule Birmenstorf wird seit ‚jeher‘ ein Skilager angeboten. Während dem dieses in früheren Jahren durch die Schule durchgeführt wurde, liegt die Organisation seit rund 20 Jahren jeweils mit viel Idealismus in (wechselnden) privaten Händen. Die Gemeinde leistet einen pauschalen Beitrag.

Schon zum dritten Mal in Folge hat das Leiterteam um Sibille Probst auch die Organisation des Lagers 2020 übernommen, an welchem sich auch die Gemeinde Mülligen beteiligte. So verbrachten vom 01. bis 08. Februar 42 Kinder (36 aus Birmenstorf und deren 6 aus Mülligen) zusammen mit einem 14köpfigen Leitungs- und Küchenteam in Wengen ein gelungenes Skilager.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Leitungs- und Küchenteam, welches in dieses nicht nur viel Engagement, sondern auch Ferientage investierte.

3 Kultur, Freizeit, Sport

Kein Neujahrsapéro

Das gegen den Voranschlag 2020 ergriffene Referendum zwang den Gemeinderat, die Ausgaben auf das absolut betriebsnotwendige zu reduzieren. Diesem 'Government Shutdown' fiel auch der offizielle Neujahrsapéro zum Opfer.

Sie SVP-Birmenstorf, Initiatorin des Referendums, organisierte in der Folge einen Ersatzanlass.

Keine 1. August-Feier 2020

Wie auf weitere öffentliche Veranstaltungen auch, verzichtete der Gemeinderat coronabedingt auf die Durchführung der Bundesfeier 2020.

Dorfgeschichtliches

Dorfgeschichtliche Abende

Mit Unterstützung vom Kulturkreis darf der Gemeinderat zweimal pro Jahr zu einer Veranstaltung mit dorfgeschichtlichem Inhalt einladen und damit eine von Max Rudolf vor Jahren ins Leben gerufene, sehr geschätzte Vortragsreihe fortsetzen. Die eigentliche Regie der Vorträge liegt dabei bei Patrick Zehnder und Stefan Michel, welche auch den Kern der Arbeitsgruppe «Sammlung und Archiv Birmenstorf» bilden. Sie sind auch die Ideenlieferanten für die ortsgeschichtlichen Anlässe und bestreiten diese das eine oder andere Mal auch als versierte Referenten oder Moderatoren.

Corona machte auch dieser lieb gewonnenen Gewohnheit für 2020 einen Strich durch die Rechnung.

Ein ständiges Fenster in die Vergangenheit

Im Gemeindehaus Birmenstorf steht künftig immer ein Fenster offen. Aber keine Angst, das offene Fenster birgt kein Sicherheitsproblem. Es handelt sich um ein Fenster in die Vergangenheit.

Eingerichtet als «ständige Vitrine» zeigt es Gegenstände aus der Sammlung Ortsmuseum. Die Objekte wurden in den vergangenen fünf Jahrzehnten zusammengetragen und gehören zum gemeinschaftlichen Erbe der Gemeinde Birmenstorf. Die Werkzeuge, Instrumente, Gerätschaften und Bestecke zeugen von der bäuerlichen und handwerklichen Vergangenheit des Dorfes und von der mühsamen Hausarbeit von einst. Im Auftrag des Gemeinderates pflegt eine Arbeitsgruppe die 1250 verschiedenen Sachen und Objektgruppen, die im Estrich der Alten Trotte und im Keller des Schulhauses Gemeindehausstrasse sicher aufbewahrt sind.

Mit der «ständigen historischen Vitrine» ist ein lang gehegter Wunsch der Arbeitsgruppe in Erfüllung gegangen. Das Fenster in die Vergangenheit wird von Irène Hofer betreut.

4 Gesundheit

Aufenthalt in Institutionen

Per Ende 2020 hatten insgesamt 9 (Vorjahr 14) Dorfbewohner(innen) Aufenthalt in einem Pflege- oder Altersheim:

Alterszentrum am Buechberg, Fislisbach	2 (6) Personen
Alters- und Pflegeheim Sunnhalde, Untersiggenthal	0 (1) Person
Alters- und Pflegeheim, Mellingen	1 (1) Person
Regionales Pflegezentrum, Baden	3 (2) Personen
Reusspark, Niederwil	1 (1) Person
Sanavita, Windisch	1 (2) Personen
Seniorehuus Maiegrün, Häggingen	1 (1) Person

5 Soziale Wohlfahrt

Materielle Hilfe

Im Jahre 2020 galt es 26 (Vorjahr 23) Unterstützungsfälle und 3 neue (1) Alimentenbevorschussungen zu betreuen. Bei ersteren ist der Jugend- und Familienberatung die Erstabklärung übertragen, während dem mit dem Inkasso von bevorschussten Kinderalimenten mit gutem Erfolg die Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale beauftragt ist. Gesuche auf Elternschaftsbeihilfe wurden keine (Vorjahr ebenfalls keine) gestellt. Die Elternschaftsbeihilfe ermöglicht wirtschaftlich schwachen Eltern beziehungsweise Elternteilen, ihr Kind in den ersten 6 Monaten nach der Geburt persönlich zu betreuen. Sie verhindert Bedürftigkeit.

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylbewerber) wurden CHF 510'965 (Vorjahr CHF 545'714) ausgegeben. Bei Einnahmen von CHF 252'924 (CHF 267'136) resultiert ein Mehraufwand von CHF 258'041 (CHF 278'578).

Die Alimentenbevorschussungen schlugen 2020 bei den Ausgaben mit CHF 28'554 (Vorjahr CHF 6'291) zu Buche. In der gleichen Periode konnten CHF 37'328 (CHF 11'895) vereinnahmt werden.

Für junge Eltern wurden keine (10'926) als Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Im Gegensatz zur materiellen Hilfe ist diese nicht rückerstattungspflichtig.

Unterbringungssituation im Asylbereich

Der Kanton Aargau erhält vom Bund, dem Staatssekretariat für Migration, entsprechend seiner Bevölkerungszahl 7,7 % aller Asylsuchenden der Schweiz zugewiesen. Er ist für ihre Unterbringung und Betreuung zuständig.

Die Asylsuchenden werden nach der Datenerfassung durch das Amt für Migration und Integration (MIKA) an den Kantonalen Sozialdienst zur Unterbringung übergeben. Dieser platziert sie in kantonalen Unterkünften. Die Sektion Betreuung des Kantonalen Sozialdiensts betreut mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Asylsuchende, die sich im laufenden Verfahren befinden.

Personen, die vorläufig aufgenommen werden (Ausweis F – vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer) werden den Gemeinden zugewiesen. Es liegt in der Kompetenz der Gemeinden, welche Art von Unterkunft sie dafür zur Verfügung stellt.

Alle Gemeinden im Kanton sind verpflichtet, entsprechend ihrer schweizerischen Wohnbevölkerung vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer aufzunehmen. Bei den Gemeinden, die ihrer Aufnahmepflicht nicht oder ungenügend nachkommen, wird eine Ersatzvornahme, bei der die real entstehenden Kosten pro Tag und pro Asylsuchendem verrechnet werden, durchgesetzt.

In der Gemeinde Birmenstorf sind per 31.12.2020 7 vorläufig aufgenommene Personen (aus Afghanistan und Somalia) wohnhaft. Diese sind in zwei von der Gemeinde angemieteten Wohnungen untergebracht. Die Betreuung ist dem kantonalen Sozialdienst übertragen. Die Gemeinde hat am Stichtag die Aufnahmepflicht nicht erfüllt, jedoch in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Sozialdienst im Folgejahr eine Familie aus Afghanistan aufgenommen, womit die Aufnahmepflicht wieder erfüllt wird und keine Ersatzabgaben seitens Birmenstorf zu zahlen sind.

Organisation Sozialdienst in Überprüfung

Die Gemeinde Birmenstorf ist Mitglied im Gemeindeverband Jugend-, Familien- und Seniorenberatung / Soziale Dienste Baden (JFB). Der Verband bezweckt die Organisation und die Führung der Jugend- und Familienberatungsstellen für die angeschlossenen Gemeinden. Die JFB erfüllt, zusammen mit den Verbandsgemeinden, Aufgaben des kommunalen Sozialdienstes gemäss Sozialhilfe-gesetzgebung (SPG) des Kantons Aargau.

Die Hemmnisse in der Zusammenarbeit, begründet in der geographischen, mehr aber noch die ideelle Distanz zwischen Gemeinde und 'Aussenstelle' JFB (die Sozialarbeiter/innen haben ihre ausgewiesene Kernkompetenz in der beratenden Sozialhilfe. Es ist aber nicht gelungen, in der Zusammenarbeit eine für den Gemeinderat überzeugende Balance zwischen «Sozialarbeit» und «Kostenempfinden» zu finden) veranlassen den Gemeinderat, der Gemeindeversammlung vom 31. Oktober 2019 den Austritt aus dem Gemeindeverband zu beantragen und eine Neuorganisation zu prüfen. Die Kündigung wird per 31.12.2021 wirksam.

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Verwaltung und einer externen fachlichen Begleitung die Abklärungen für eine inskünftige 'Ideallösung' vorangetrieben. Dieser Prozess ist auf Kurs, dh der Sommergemeindeversammlung 2021 wird, wie geplant und erforderlich, Antrag gestellt werden können.

Seniorenfahrt

Die Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Altersjahr sind traditionellerweise jeweils am ersten Mittwoch im Mai zu einer Ausfahrt eingeladen.

Auch dieser traditionelle Anlass musste aufgrund der einschlägigen Corona-Schutzmassnahmen hinten anstehen. Auch der ursprünglich für Herbst ins Auge gefasste Termin konnte nicht gehalten werden.

6 Verkehr

SBB-Tageskarten

Seit Januar 2009 bietet die Gemeinde zwei unpersönliche SBB Tageskarten an. Mit diesen kann auf dem ganzen SBB-Netz sowie mit den Bussen der RVBW, den Postautos und den meisten Privatbahnen und Schiffahrtsgesellschaften der Schweiz in der 2. Klasse einen Tag lang gereist werden. Auf weiteren Privat- und Automobilunternehmungen ist eine Preisreduktion von bis zu 50 % auf den eigentlichen Fahrpreis erhältlich. Für die Benützung dieser Tageskarten ist kein Halbtaxabo nötig.

Infolge der Corona-Pandemie ist der Kartenverkauf eingebrochen. Die Auslastung betrug noch 67 % (90 %). Es resultiert ein Minus von Fr. 8'460.

Gemeindestrassen

Allgemeiner baulicher Unterhalt

Um die Bausubstanz der bituminösen Strassenbeläge und Strassenabschlüsse längerfristig in einem guten Zustand zu erhalten sowie eine ausgewogenes Kosten-Nutzen-Bilanz zu erzielen, ist ein regelmässiger Unterhalt unabdingbar.

In der Regel werden Erneuerungen oder Sanierungen der Strassenbeläge und Randabschlüsse im Rahmen von Gesamtprojekten, bei welchen die Erneuerungen von Werkleitungen anstehen, vorgenommen. Dabei handelt es sich gewöhnlich um gesamte Strassenzüge. Hingegen ist es kaum möglich im Rahmen solcher Gesamtprojekte einen ausreichenden Unterhalt des über 30 km langen Strassennetzes aus Asphaltbelägen zu gewährleisten.

Daher werden jährlich im Rahmen der budgetierten Kosten Schadstellen repariert in Form von Oberflächenbehandlungen, Randsteinsanierungen, Vergiessen von Belagsrissen und punktuellen Belagsreparaturen. Dem entsprechend wurden im 2020 neben einigen Belagsreparaturen rund 3.0 km Randsteine saniert und 5.5 km Belagsrisse bituminös vergossen.

Erneuerung Chilemattweg mit Werkleitungen

Gemäss der kommunalen Investitionsplanung für die Erneuerung der Infrastrukturanlagen im Tiefbau, werden prioritätsgerecht nötige Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen von Werkleitungen und Strassenkörpern vorgenommen. Dabei wird gemäss der im Jahr 2000 vom Gemeinderat erstellten Konzept in jährlichen Abschnitten ein Projekt realisiert.

Somit wurde nach Dringlichkeit geordnet in den vergangenen Jahren die Kirchstrasse mit Eggstrasse und Widdegass, die Oberzelglistrasse und die Oberhardstrasse, die Bollstrasse, der Schurfleweg, die Lättestrasse, der Rietereweg und die Rieterestrasse, die Schinebuelstrasse sowie der Seilersgrabeweg inklusive Werkleitungen erfolgreich saniert.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 31. Oktober 2019 wurde für ein weiteres Projekt, die Erneuerung des Chilemattwegs mit Werkleitungen, ein Kredit in der Höhe von CHF 690'000 genehmigt. Der Chilemattweg ist eine Erschliessungsstrasse und dient ausschliesslich der Feinerschliessung der angrenzenden Grundstücke. Der alte Strassenbelag war rund 60 Jahre alt und war entsprechend schadhaft. Im Zusammenhang mit der Werkleitungserneuerung, bei welcher ein Grossteil des Strassenkörpers aufgebrochen werden muss, konnte der Strassenkörper sinnvoll erneuert werden. Gleichzeitig wurden die angrenzenden Zufahrten und Vorplätze der Wohnliegenschaften beurteilt und mit Hilfe der Grundeigentümer angepasst oder gar erneuert.

Die Ausführung des Projekts startete Mitte Juni 2020 und dauerte bis Ende September 2020. Mit Abnahme des Werkes am 17. November 2020, wurde das Ausführungsprojekt erfolgreich abgeschlossen.

7 Umwelt, Raumordnung

Revision Nutzungsplanung

Die laufende Gesamtrevision «Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland» schwenkt auf die Zielgerade.

Nach Vorliegen der abschliessenden kantonalen Vorprüfung (Vorprüfungsbericht vom 26. August 2020) und gerade noch knapp vor dem 10-Jahres-Jubiläum seit dem Start des Prozesses im März 2011, konnten die Entwürfe der revidierten Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland vom 2. November bis 2. Dezember 2020 öffentlich aufgelegt.

Innert Frist sind insgesamt 31 Eingaben eingegangen. 14 davon betreffen die Umsetzung der Gewässerräume gemäss revidiertem Gewässerschutzgesetz in der kommunalen Nutzungsplanung. Weitere sieben verlangen Änderungen/Ergänzungen am Bauzonenplan, während fünf Eingaben auf unterschiedliche Anpassungen im Kulturlandplan abzielen. Zwei Eingaben thematisieren die Ausscheidung der Speziallandwirtschaftszone und den Umgang mit dem Perimeter Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Gemeinderat und Planungskommission werden sich nun mit den durchwegs konstruktiv formulierten Eingaben auseinandersetzen, wo erforderlich, mit den Einwendenden das Gespräch suchen und anschliessend über die Gesuche in beschwerdefähiger Form entscheiden. Realistisches Ziel ist es, der Sommergemeindeversammlung 2021 die revidierte Nutzungsplanung zum Beschluss unterbreiten zu können.

Kiesabbau Grosszelg; kantonaler Richtplan angepasst – kommunale Planung in Vorbereitung

Zur Sicherstellung der regionalen Versorgung mit Wandkies soll das Kiesvorkommen im Gebiet Grosszelg erschlossen werden. Die Initiantin dieses Vorhabens, die IG RMK (Richi AG - Weiningen, Merz Baustoff AG - Gebenstorf und Knecht Bau AG - Brugg) hat im 2019 zusammen mit dem Gemeinderat öffentlich über das Vorhaben informiert.

Der Grosse Rat des Kantons Aargau stimmte im Dezember 2019 der Richtplananpassung Materialabbaugebiet Grosszelg zu, bzw. hat dieses im Richtplan festgesetzt. Dies als planungsrechtliche Voraussetzung für die anschliessende Planung auf kommunaler Ebene.

Wie früher informiert, liegt es letztendlich an der Gemeindeversammlung, im Rahmen der für einen Kiesabbau erforderlichen Teiländerung Kulturlandplan, die Weichen für dieses Vorhaben zu stellen.

Die den Abbau lancierende IG RMK bereitet aktuell die Unterlagen für das kommunale Nutzungsplanverfahren vor. In einem ersten Schritt gilt es die Planentwürfe der Abteilung für Raumentwicklung zur kantonalen Vorprüfung zu unterbreiten.

Baustatistik 2020

Im Jahr 2020 gingen insgesamt 82 (Vorjahr 37) Baugesuche zur Bearbeitung durch die Bauverwaltung ein:

Einfamilienhäuser	1	(0)
Doppeleinfamilienhäuser	1	(0)
Mehrfamilienhäuser	0	(1)
Gewerbliche Bauten	5	(1)
An- und Umbauten	8	(10)
Landwirtschaftliche Bauten	3	(1)
Kleinbauten	× 37	(5)
Stützmauern, Einfriedungen	7	(3)
Diverses	* 19	(16)
Strassen- und Werkleitungsprojekte	1	(0)

× davon 28 nachträgliche Baugesuche Bauten im Rebberg (Rebhäuschen mit Umgebung)

* Vorplätze, Parkplätze, Schwimmbecken, Wärmepumpen, Gartengestaltungen, Reklamen

Abfallentsorgung

Die im Jahre 2020 gesammelten Abfallmengen zeigen sich wie folgt (Vorjahreszahlen):

Graukehrich	508,13 to	(517,30 to)
Grüngut	270,69 to	(255,19 to)
Altpapier	96,72 to	(97,36 to)
Altglas	84,72 to	(78,54 to)
Altmetall	4,77 to	(6,00 to)

Wasserversorgung

Wasserförderung /Wasserherkunft

Die Wasserförderung stieg gegenüber dem Vorjahr um 13.31 % auf 310'582 m³ (269'230 m³) an. Der Quellenertrag (Brunnmatt) stieg um 637 m³ auf 64'563 m³, was einem knappen Plus von 1 % entspricht. Die Wintermonate waren eher regenarm.

Das Trinkwasser wird aus verschiedenen Bezugsorten ins kommunale Versorgungsnetz eingespeist. Der Bezug 2019/2020 verteilt sich wie folgt (vgl. auch www.wasserqualitaet.ch):

Aus eigenen Quellen	21 % (Vorjahr 24 %)
Aus Grundwasser	26 % (32 %)
Zukauf von Regionalwerke Baden ^{1) 2)}	53 % (44 %)

¹⁾ inkl. Verbrauch Weiler Müslen)

²⁾ Mehrbezug von Baden / Reduktion Grundwasserförderung zur Einhaltung der Chlorothalonilwerte im Trinkwasser (s. nachstehenden Absatz: Trinkwasserqualität)

Wasserverkauf

Der Wasserverkauf in der Gemeinde stieg gegenüber dem Vorjahr um ca. 8.58 % auf 286'038 m³ an.

In der Schweiz war das Jahr 2020 2 bis 2.5 Grad wärmer als der langjährige Mittelwert. Dazu war es stellenweise das sonnigste Jahr seit Messbeginn. Primär war dafür die erste Jahreshälfte verantwortlich. Vor allem im Norden und Osten der Schweiz war es dazu auch viel zu trocken.

Das schlägt sich auf den Wasserverbrauch von Birmenstorf nieder. Am 27. Juli hatten wir den Tag mit dem höchsten Verbrauch 2'334 m³ (2'490 m³). An diesem warmen Sommertag hat die Bevölkerung von Birmenstorf pro Einwohner/in 778 Liter Trinkwasser konsumiert (inklusive Gewerbe und Landwirtschaft). Der tiefste Verbrauch hatten wir am 29. Dezember mit 437 m³ (463 m³).

2020 wurde im Durchschnitt in Birmenstorf 850 m³ (737 m³) pro Tag Trinkwasser konsumiert.

Wasserverluste

Die Wasserverluste betragen 7.9 % (Vorjahr 7.9 %). Sie gelten bis ca. 15 % als „normal“. Die Verluste beinhalten Leitunglecks, Ableseverschiebungen, den Verbrauch der Feuerwehr, usw.

Sanierungen und neue Erschliessungen im Wasserleitungsnetz

Im Sommer 2020 war Baubeginn beim Projekt „Sanierung Chilemattweg“. Die Arbeiten konnten bereits im November 2020 abgeschlossen werden. Die bestehende Wasserversorgung wurde durch eine neue PE 160 auf einer Länge 120m ergänzt. Sämtliche Hydranten und Schieber wurden ebenfalls erneuert. Zudem konnte ein zusätzlicher Hydrant gestellt werden. Jede Hauszuleitung wurde mit einem neuen Schieber versehen und die Leitungen bis in die Parzellen oder z.T. bis in die Liegenschaften ersetzt.

Kredit GV 31.10.2019, Fr. 110'000.00.

Anlagen- und Netzunterhalt / allgemeine Arbeiten

(Die Zahlen in Klammern betreffen immer die Vorjahreswerte)

- Das bestehende Prozessleitsystem ist seit 2014 in Betrieb. Hardware und Software ist in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den Standards. 2020 haben wir den Hauptrechner (Hardware) ersetzt und die Steuerungssoftware auf den neusten Stand gebracht.
- In den letzten Jahren hatten wir immer wieder Störung in der Mischstation Lindächer. Die gesamte Einrichtung ist schon etliche Jahre in Betrieb, Ersatzteile nicht mehr verfügbar. Es bestand die Gefahr, das bei einer erneuten Störung, mit längeren Ausfallzeiten zu rechnen war. Im November wurde der Ringkolbenschieber (Zuleitung Wasser Baden) sowie der dazu gehörende Durchflussmesser ersetzt.
- Alle drei Reservoirs wurden durch den Brunnenmeister Marco De Fina gereinigt.
- Im vergangenen hydraulischen Jahr mussten 12 (8) Wasserleitungsbrüche behoben werden. Es waren 6 Hauptleitungen und 6 Hauszuleitungen. Die Hauszuleitungen müssen von den Hauseigentümern unterhalten werden.
- An sämtlichen Hydranten wurde die Funktionskontrolle durchgeführt, das Netz auf Lecks ‚abgehört‘ und die Spindeln gefettet. Die Kontrollen wurden durch die Firma Hinni durchgeführt.
- Es wurden 2 (4) Hydranten durch die Firma Hinni repariert und zum Teil revidiert. Total sind 152 Hydranten im Netz installiert.
- Entsprechend dem 15-jährigen Rhythmus mussten 24 (18) Wasseruhren ausgetauscht werden.
- 3 (15) Wohn- und Gewerbeeinheiten (Neu- oder Umbauten) wurden neu ans Wassernetz angeschlossen.
- Alle neu gebauten oder geänderten Werkleitungen wurden eingemessen und im Werkleitungsplan

nachgeführt.

Wasserqualität

Das Wasser wurde zweimal durch das Kant. Laboratorium untersucht und entsprach zum Zeitpunkt der Probenahmen vollumfänglich den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Unser Wasser kann also als Tafelwasser auf jeden Tisch empfohlen werden.

Der Nitratwert im Grundwasserpumpwerk Lindmühle war bei allen Proben über dem Toleranzwert von 40 mg/l, die Werte schwanken zwischen 42 und 49 mg/l, was dem langjährigen Mittel entspricht. Durch die Mischung mit dem Wasser von Baden in der Mischstation Lindächer beträgt der Nitratwert im Leitungsnetz jedoch nur zwischen 23 bis 28 mg/l. Die Gesamthärte beträgt 28-32°fH. Die erstmals im Jahr 2019, durch das Kant. Laboratorium untersuchten Chlorothalonil-Rückstände (R417888), betragen im Netzwasser ca. 0.082 ug/l, der erlaubte Höchstwert beträgt 0.1 ug/l..

Abwasserbeseitigung

Seit Dezember 1999 wird das Abwasser über eine 2'860 Meter lange Pumpenleitung zur ARA Rehmatte in Müslen gefördert (Abwasserverband ARA Rehmatte – Zusammenschluss der Gemeinde Baden-Rütihof, Fislisbach, Birmenstorf und Mülligen). Die alte Kläranlage Birmenstorf wurde im Jahr 2000 in ein Regenrückhaltebecken (Fang- und Klärbecken) umgebaut und das vorhandene Betriebsgebäude im Jahr 2001 saniert. Die Betreuung der Abwasserbeseitigung und deren Werke, Unterhalt und Erneuerung, wurde mit der Anstellung eines Bauverwalters ab dem 1. Januar 2016 der neuen Abteilung Bauverwaltung übertragen.

Die Gemeinde Birmenstorf verfügt über rund 13.5 km öffentliche Schmutz- und Mischwasserleitungen. Das Abwassersystem der Gemeinde wurde, gestützt auf die Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer (EG Umweltschutz, EG UWR), in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive erstellt. Die Infrastrukturanlagen stellen einen beträchtlichen Teil des Gemeindevermögens dar. Mit den Erstellungspreisen (1997) gerechnet, ergibt sich ein Wiederbeschaffungswert von etwa 25 Millionen Franken (Preisbasis 2011, ohne ARA und Sonderbauwerke). Je nach Erstellungszeit, Material- und Ausführungsqualität haben Kanalisationen eine Lebenserwartung von 60 bis 90 Jahren.

Gemäss der Gewässerschutzverordnung (Art. 5 GschV) sorgt der Kanton für die Erstellung von generellen Entwässerungsplänen (GEP). Der GEP gewährleistet in den Gemeinden einen sachgemässen Gewässerschutz und eine zweckmässige Siedlungsentwässerung. Der GEP legt die gebietsweise Entwässerung sowie Behandlungssysteme fest und wird in regelmässigen Abständen überprüft und entsprechend der Siedlungsentwicklung nötigenfalls angepasst.

Generelle Entwässerungsplanung GEP 2. Generation

Die Gemeinde verfügt für die Kanalisationsplanung einen Generellen Entwässerungsplan (GEP) der 1. Generation (GEP 1). Dieser wurde 1998 vom Regierungsrat genehmigt. Gemäss Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24. Januar 1991 und der Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 28. Oktober 1998 sorgen die Kantone für die Erstellung von generellen Entwässerungsplänen (GEP), die in den Gemeinden einen sachgemässen Gewässerschutz und eine zweckmässige Siedlungsentwässerung gewährleisten. Dabei sind die Gemeinden für die umweltgerechte Siedlungsentwässerung verantwortlich.

Damit das bestehende Entwässerungssystem auf wirtschaftlich Weise genutzt, bewirtschaftet, weiterentwickelt und die bestehende Entwässerungsplanung aufgrund stetiger baulicher Veränderungen sowie Anpassungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen aktualisiert werden kann, erarbeitet die Gemeinde gegenwärtig den Generellen Entwässerungsplan der 2. Generation, GEP 2.

Ein aktualisierter GEP ist unabdingbar für den Unterhalt und die längerfristige Planung der Abwasserversorgung, sowohl in technischer wie finanzieller Hinsicht. Der Ablauf der GEP-Bearbeitung richtet sich nach den Weisungen der kantonalen Abteilung für Umwelt (AFU), Sektion Abwasserreinigung und Siedlungsentwässerung des Departements Bau Verkehr und Umwelt (BVU). Als erster Schritt und Grundlage für die Aktualisierung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP 2) sowie die staatliche Beitragszusicherung von 20% wurde ein Pflichtenheft erstellt, welches das BVUAFB mit Entscheid vom 22. November 2019 genehmigte. Im 2020 wurde die Detailplanung mit Kostenvoranschlag vorangetrieben. Am 27. Oktober 2020 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 440'000 für die Umsetzung des Vorhabens ab 2021.

Als weiteren Schritt müssen sämtliche öffentlichen Leitungshaltungen und Schächte mittels Kanal-TV auf ihren Zustand überprüft und ausgewertet werden. Die entsprechende Submission und Auftragserteilung für den Kanal-Untersuch wurde im 2020 vorbereitet und nach der Kreditzustimmung ausgelöst. Ebenfalls im 2020 erfolgte die Auftragserteilung für die Bereinigung der Abwasserdatenbank GEP AGIS auf das einheitliche Geobasisdatenmodell des Kantons (Bedingung für GEP 2).

Die Ausarbeitung des gesamten GEP 2 erfolgt in 3 Phasen (Projektgrundlagen, Entwässerungskonzept, Vorprojekte) und dauert mit dem Abschluss der Arbeiten und Eingabe an den Kanton zur Genehmigung bis ins Jahr 2024.

Erneuerung Chilemattweg mit Werkleitungen

Analog der Strassen werden die Werkleitungen gestützt auf die Investitionsplanung prioritätsgemäss saniert oder erneuert. Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Chilemattwegs wurde die öffentliche Abwasserleitung erneuert. Dabei wurde eine neue Hauptleitung, welche bis anhin durch private Parzellen verlief und einen zu geringen Durchmesser enthielt, neu in der Strassenparzelle erstellt (PP NW 315). Mit dem Neubau der Hauptleitung wird auch eine sinnvolle Voraussetzung für die zukünftige Erschliessung des noch leerstehenden Grundstücks, Parzelle Nr. 211, geschaffen. Aufgrund der neuen Linienführung der Hauptleitung ergaben sich bei einigen privaten Liegenschaften neu geführte Hausanschlüsse. Die Kosten für diese Hausanschlüsse wurden bis zur bestehenden Leitung hin erstmalig durch die Gemeinde getragen.

Grundsätzlich gehen indessen Erneuerungen oder Sanierungen von Hausanschlüssen zu Lasten der Inhaber/innen respektive der Hauseigentümerschaft. Gemäss Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) sind die Leitungseigentümer in der Pflicht ihre Anlagen zu kontrollieren und Instand zu halten. Die Schmutzwasserführenden Abwasserleitungen müssen dabei dicht sein. Bei undichten Leitungen besteht eine Sanierungspflicht.

Periodische Wiederinstandstellung von Meliorationswerken

Bei der Güterregulierung wurden in der Gemeinde Birmenstorf während den 1940er und 1960er Jahren zur Bewirtschaftung des Kulturlandes die wesentlichen Flurwege und Drainagen erstellt. Für den Werterhalt müssen diese Werke, ähnlich wie bei den Strassen und Werkleitungen, planmässig unterhalten werden.

Die Anlagen sind seit 50 Jahren und länger in Betrieb. Trotz periodischen Unterhaltsarbeiten sind die Leitungen wegen massivem Kalkeintrag in unterschiedlichem Zustand. Auch die Flurwege weisen trotz laufenden Unterhaltsarbeiten Verschleisspuren auf. Werterhaltungsmassnahmen sind unabdingbar.

Gestützt auf das Landwirtschaftsgesetz und die Strukturverbesserungsverordnung leisten Bund und Kanton Beiträge für die periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Bodenverbesserungsanlagen bzw. landwirtschaftlichen Infrastrukturen wie Güterwege sowie Entwässerungsanlagen.

Als Grundlage für das Beitragsgesuch und Voraussetzung für Beitragsleistungen wurde ein Sanierungsprojekt

mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Die Gemeindeversammlung hat hierfür am 31. Oktober 2019 einen Verpflichtungskredit von CHF 100'000 für die Ausführungsplanung gesprochen. Die Planung sieht eine umfangreiche Sanierung der Meliorationswerke im Gemeindegebiet vor. Aufgrund des mutmasslichen Bruttoaufwands wird das Gesamtprojekt in 3 Teilprojekte zu je 4 Jahren aufgeteilt. Die Ausführung des Teilprojekts 1 soll im 2021 gestartet werden. Hierzu stimmte die Gemeindeversammlung am 27. Oktober 2020 einem Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 750'000 zu. Nach Abzug der Beitragszahlungen belaufen sich die Nettokosten für die Gemeinde auf CHF 495'000.

8 Volkswirtschaft

Elektrizitätsversorgung

Stromeinkauf / Stromverkauf

Der Stromeinkauf der Gemeinde stieg gegenüber dem Vorjahr um 0.2 % auf 19'443'293 kWh an. Die Verluste betragen 2.58 % (Vorjahr 2,08 %). diese entstehen hauptsächlich durch den Ohm'schen Widerstand der Übertragungsleitungen und Transformatoren sowie durch Ableseverschiebungen.

Stromverkauf / Netznutzung

Der Stromverkauf in der Gemeinde ging gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich um ca.0.45 % auf 18'991'333 kWh. (1.10.19 – 30.09.20)

Grosshandelspreis liess Strompreise per 01.01.2020 erneut ansteigen

Die Entwicklung am Grosshandelsmarkt für elektrische Energie führt für das Jahr 2020 zu höheren Strompreisen. Der Preis für Energie stieg am Grosshandelsmarkt in den letzten 12 Monaten um ca. 40 %. Die TBB konnten diese massive Preissteigerung dank eines strategischen Energie-Einkaufs teilweise abfedern.

Der durchschnittliche Gesamtstrompreis (gebildet aus Wirkenergie, Netznutzung und allgemeinen Abgaben) wird für unsere Kunden über alle Preissegmente gerechnet (inkl. den allgemeinen Abgaben), je nach Bezugsprofil, durchschnittlich zwischen 9 und 12 % teurer.

Dies bedeutet, dass ein durchschnittlicher Haushalt in einer 5-Zimmerwohnung mit einem Jahresverbrauch von 4'500 kWh künftig rund 72 Franken pro Jahr mehr bezahlt. Ein Einfamilienhaus mit Wärmepumpe und einem Jahresverbrauch von 13'000 kWh hat 2020 rund 201 Franken höhere Stromkosten.

Die aktuelle Entwicklung am Markt sowie Inkraftsetzung des revidierten Energiegesetzes und die nun folgende Umsetzung der dazugehörigen Verordnung (Ausbau Smart-Metering und Elektromobilität) führen dazu, dass die zukünftige Strompreisentwicklung ungewiss ist, beziehungsweise die Preise tendenziell steigen werden.

Mittelspannungsnetz

Das Mittelspannungsnetz erforderte im Berichtsjahr keinen nennenswerten Aufwand

Trafostationen

- Sämtliche Trafostationen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.

Arbeiten am Niederspannungsnetz

(Vorjahreszahlen)

- Es wurden 2020 keine Wohn- und Gewerbeeinheiten (Neu- oder Umbauten) ans Netz angeschlossen (3).
- Sämtliche Verteilkkabinen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.
- 2020 wurden die restlichen Glasfaserkabel eingezogen und aufgeschaltet. Ab dem Gemeindehaus sind nun alle Trafostationen miteinander verbunden.

Erweiterung / Erneuerungen am EW Netz

Die Technischen Betriebe legen grossen Wert auf die Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Dies nicht nur mit Leitungserneuerungen oder -Verstärkungen, sondern auch mit dem ‚Entflechten‘ von Hauptleitungen mit gemufften Hausanschlüssen. Das Ziel dabei ist, möglichst viele Liegenschaften direkt / separat ab Trafostation oder Verteilkkabine (und nicht mehr ab einer gemeinsamen Hauptleitung) mit Strom zu versorgen. Dies ermöglicht bei Schäden, die vom Stromausfall betroffenen Liegenschaften auf ein Minimum zu reduzieren und vereinfacht die Störungssuche.

Im Zuge dieser obgenannten Strategie wurden folgende Arbeiten vorgenommen:

- Im Juli 2020 war Baubeginn beim Projekt ‚Sanierung Chilemattweg‘. Die Arbeiten konnten im November 2020 abgeschlossen werden. Sämtliche Rohr- und Kabelanlagen wurden auf einer Länge von ca. 150 Metern ersetzt, zusätzliche Leerrohre verlegt und eine neue Verteilkkabine erstellt. Jede Hauszuleitung wurde direkt an die Verteilkkabine angeschlossen und die Kabel bis an die Parzellengrenzen oder z.T. bis in die Liegenschaften ersetzt. Ebenso wurde die Strassenbeleuchtung erneuert.
Kredit GV 31.10.2019, Fr. 140'000.00.

Störungen

Im Jahr 2020 gab es leider einen Komplett-Ausfall von ca. 8 Minuten. Grund war ein defekter Transformator im Unterwerk Lupfig der AEW Energie AG.

Strassenbeleuchtung

- Seit dem Jahr 2012 werden bei Neuerschliessungen oder Sanierungen LED-Leuchten eingesetzt. Im Moment stehen 103 (98) Kandelaber die mit LED-Leuchtmitteln bestückt sind im Einsatz (von Total 337 Leuchten).
- In der Zeit vom 01.01.20 bis 31.12.20 mussten 12 (9) Lampen ersetzt werden (Typ Natriumdampflampen). Zu diesem Zweck wurde jeweils die Hebebühne der Elektr. Genossenschaft Siggenthal oder von der AEW Energie AG gemietet.

Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses

Die Fotovoltaikanlage wurde im Jahr 2011, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Strom- und Wasserversorgung Birmenstorf, auf dem Dach des Gemeindehauses erstellt. Die Baukosten betragen Fr. 64'343.-.

Im Jahr 2020 produzierte die Anlage 10'579 kWh. Dies entspricht dem Stromverbrauch von ca. zwei bis drei 4-Zimmerwohnungen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Oktober 2020 hat einer Erweiterung der Anlage (im Rahmen der Dachsanierung Gemeindehaus) zugestimmt. Die Gesamtnennleistung der Anlage erhöht sich dadurch von 10 auf 24 kWh.

9 Finanzen, Steuern

Finanzen/Steuern

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2020 wird auf die Jahresrechnung mit den separaten Erläuterungen verwiesen.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde Birmenstorf schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis von Fr. 1'208'000 ab. Die Erläuterungen geben Aufschluss über das positive Abschneiden. Die Gemeinde Birmenstorf (ohne Werke) investierte im Jahr 2020 ca. Fr. 1'304'000. Der Cashflow vermag diese Investitionen abzudecken und hilft sogar, die Schulden zu reduzieren. Die Ergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Einwohnergemeinde (ohne Werke)		Rechnung 2020		Budget 2020	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	671'434.84	Fr.	- 490'100
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	77'585.65	Fr.	81'260
Operatives Ergebnis	=	Fr.	749'020.49	Fr.	- 408'840
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	459'900.00	Fr.	459'900
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	1'208'920.49	Fr.	51'060

Wasserversorgung		Rechnung 2020		Budget 2020	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	35'774.15	Fr.	55'480
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	1'177.00	Fr.	1'020
Operatives Ergebnis	=	Fr.	36'951.15	Fr.	56'500
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	36'951.15	Fr.	56'500

Abwasserbeseitigung		Rechnung 2020		Budget 2020	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	202'237.76	Fr.	78'600
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	- 1'359.00	Fr.	- 1'750
Operatives Ergebnis	=	Fr.	200'878.76	Fr.	76'850
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	200'878.76	Fr.	76'850

Abfallbeseitigung		Rechnung 2020		Budget 2020	
		Fr.		Fr.	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	- 3'264.96	Fr.	- 20'770
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	407.00	Fr.	460
Operatives Ergebnis	=	Fr.	- 2'857.96	Fr.	- 20'310
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	- 2'857.96	Fr.	- 20'310

Elektrizitätsversorgung		Rechnung 2020		Budget 2020	
		Fr.		Fr.	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	146'862.32	Fr.	4'320
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	6'638.00	Fr.	6'450
Operatives Ergebnis	=	Fr.	153'500.32	Fr.	10'770
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	153'500.32	Fr.	10'770

Stand der Einschätzungsarbeiten:

	2020	2019
Total der Steuerpflichtigen	1'766	1'762
davon taxiert per 31.12.	1'579	1'676
Noch nicht taxiert	187	86
Taxiert in Prozenten	89,4%	95,1%
Vorgabe Kanton	75,0%	75,0%

Steuereingang

Die Kennzahlen aus den Kantonssteuerabrechnungen (Einkommens- und Vermögenssteuern) zeigen bei den Ausständen und Verlusten folgendes Bild:

Ausstände in % zum bereinigten Steuersoll

	Kanton	Birmenstorf
2014	16,18 %	10,73 %
2015	15,76 %	9,63 %
2016	14,92 %	9,61 %
2017	14,56 %	10,99 %
2018	14,65 %	10,86 %
2019	14,00 %	9,77 %
2020	14,37 %	8,97 %

Dieses im Vergleich gute Abschneiden ist einerseits auf die mehrheitlich gute Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen, wofür wir an dieser Stelle bestens danken, wie auch auf das konsequente Inkassowesen der Abteilung Finanzen zurückzuführen.

Verluste in % zum bereinigten Steuersoll

	Kanton	Birmenstorf
2014	0,56 %	0,28 %
2015	0,62 %	0,26 %
2016	0,50 %	0,07 %
2017	0,43 %	0,43 %
2018	0,40 %	0,26 %
2019	0,39 %	0,36 %
2020	0,34 %	0,23 %

Steuerbussen

Die Hälfte der vom kantonalen Steueramt verfügten Ordnungsbussen fällt den Gemeinden zu. Im laufenden Rechnungsjahr wurden wegen Nichtabgabe der Steuererklärung Strafbefehle im Gesamtbetrag von CHF 50'800 (CHF 48'700) erlassen. Insgesamt gingen CHF 33'828 (CHF 34'594) an Bussenbeträgen im Rechnungsjahr und für die Vorjahre ein. Der Gemeindeanteil beträgt somit CHF 16'914 (CHF 17'297).

Ortsbürgergemeinde / Forst

Ortsbürgergemeinde: Erneut Vereinbarung über die Pflege und Verjüngung des Waldes abgeschlossen

Der Kanton Aargau und der Bund leisten Beiträge an die Pflege des Jungwaldes und die Begründung von Beständen aus seltenen und wertvollen Baumarten. Ziel ist die Schaffung naturnaher, nachhaltig stabiler Waldbestände.

Die Beiträge stützen sich auf das kantonale Waldgesetz sowie auf die entsprechende Programmvereinbarung mit dem Bundesamt für Umwelt.

Für die Periode 2008 – 2011, wurden erstmals mit öffentlichen Waldeigentümern vierjährige „Vereinbarungen über die Pflege und Verjüngung des Waldes“ abgeschlossen und für die Perioden 2012 bis 2015 und 2016 bis 2019 erneuert.

Auf Vorschlag der kantonalen Abteilung Wald, wurde die Vereinbarung im Namen der Ortsbürgergemeinde für deren Waldfläche von insgesamt 227.73 ha für die Periode 2020-2024 verlängert.

Die mit der Vereinbarung eingegangene Verpflichtung zur Pflege der Jungwaldfläche von 68.12 ha, wird der Ortsbürgergemeinde mit rund CHF 13'600/Jahr entschädigt.

Terrassierung im Rebberg

Wie im Voranschlag 2020 vorgesehen, liess die Ortsbürgergemeinde im 'unterer Nettel' auf rund 50 Aren Rebfläche die Terrassen erneuern.

Hierzu wurden vorgängig die alten Rebstöcke samt Drahtanlage entfernt. Die neuen Reben inkl. Drahtanlage werden im kommenden Frühjahr durch die Pächter der so in Stand gestellten Rebparzellen gepflanzt/aufgestellt.

Bericht des Försters zum Waldjahr 2020

Seit dem 1. Januar 2019 werden die Waldungen der Gemeinde Birmenstorf, gemäss Vereinbarung für die Beförderung des Waldes im Gemeindebann Birmenstorf durch den Forstbetrieb Brugg betreut. Für das entgegengebrachte Vertrauen besten Dank. Die Bewirtschaftung des Ortsbürgerwaldes ist der Forstina AG, Hunzenschwil, übertragen.

Arbeiten im Jahr 2020

Von den drei geplanten Holzschläge wurden der im Tannwald und an der Rüsshalde ausgeführt. Von diesen beiden Holzschlägen sind 1'164 m³ Holz angefallen. Der mögliche neue Hiebsatz von 1'417 wurde somit in der Nutzungsperiode 2019-2020 nicht ausgeschöpft.

Borkenkäferbefall sind im Mittleren Oberhard verursachten rund 400 m³ Käferholz. Welches der Nutzung 2020/21 angerechnet wird.

Der laufende Strassenunterhalt, ein Teil der geplanten Pflegearbeiten und die ausstehenden Pflegearbeiten aus dem Jahr 2019 konnten ausgeführt werden.

Auflösung Arbeitsverhältnis mit der Firma Forstina

Förster und Forstausschuss zeigten sich mit der Arbeitsausführung der Forstina AG unzufrieden. Bei einer Aussprache aller Parteien mit einer Gemeinderatsvertretung wurde deutlich, dass sich kein tragendes Vertrauensverhältnis mehr herstellen lässt. In der Folge wurde das Auftragsverhältnis mit dem Unternehmen per 30. Juni 2021 gekündigt.

Planung für das Jahr 2021

Der Waldarbeitstag mit der Kreisförsterin und dem Forstausschuss fand für die Gemeinde Birmenstorf am 24. Juni 2020 statt.

Für den laufenden Winter 2020/2021 sind 4 Holzschläge geplant. Zwei Holzschläge im Untertannwald mit 820 Efm (Erntefestmeter). Der Holzschlag Oberhard mit 250 Efm und Oberhradzelgli (zugekaufte Parzelle aus dem Privatwald) mit 150 Efm. Weiter wird mit 220 Efm Holz infolge Käfer und Windwurf gerechnet.

An den Sitzungen vom 24. 06. 20 und 15.10.200 beschloss der Forstausschuss, das weitere Arbeiten an die Forstina AG bis zum Ende des Auftragsverhältnis nur erteilt werden, wenn die ausstehenden Arbeiten zufriedenstellend ausgeführt sind.

Gestützt auf diesen Entscheid wurde im Herbst 2020 kein Holzschlag ausgeführt.

Erfolgsrechnung 2020 OBG		Rechnung 2020		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG		191'909.15	191'909.15	237'270	237'270
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	46'516.55	14'411.60	48'290	26'400
	Nettoaufwand		32'104.95		21'890
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'993.25		14'700	
	Nettoaufwand		2'993.25		14'700
8	VOLKSWIRTSCHAFT	108'691.49	132'215.70	145'800	146'400
	Nettoaufwand		-23'524.21		-600
9	FINANZEN UND STEUERN	33'707.86	45'281.85	28'480	64'470
	Nettoaufwand	11'573.99		35'990	

Bilanz 2020 OBG	01.01.2020	Zuwachs	Abgang	31.12.2020
AKTIVEN	7'181'164.75	225'647.85	168'061.85	7'238'750.75
FINANZVERMÖGEN	4'652'470.85	190'581.40	75'926.50	4'767'125.75
VERWALTUNGSVERMÖGEN	2'528'693.90	35'066.45	92'135.35	2'471'625.00
PASSIVEN	7'181'164.75	513'437.24	455'851.24	7'238'750.75
FREMDKAPITAL	0.00	26'262.30	11'112.71	15'149.59
EIGENKAPITAL	7'181'164.75	487'174.94	444'738.53	7'223'601.16